PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 5/15 H2557

In dieser Ausgabe:

> Turniersportumfrage:
Bodenverhältnisse auf Platz eins

> Ausbildungstipp:
Entspannt den Ausritt genießen

> U. Kasselmann lädt ein:
Länderspiel der Dressurreiter

> Liebenberger Forum:
„Wir müssen das Pferd zum Menschen bringen“

Neue Sicherheitshindernisse:

Flexibilität im Busch

Von Siegern empfohlen

Das DKB-Cash mit Jahreszugang der Persönlichen Mitglieder

Holger Wulschner
Rider of the Year 2014

DKB-Cash

- ✓ kostenfreies Girokonto mit FN-VISA-Card
- ✓ Guthabenzins **0,9** % p.a. variabel
- ✓ kostenfreie FN-Prämien

0,– Euro

Jetzt eröffnen unter DKB.de/fn

DKB
ZINS AWARD 2014
BESTES GIROKONTO
Bestandskunde Online / 15 Anbieter
FMH | DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT | n-tv

DKB Deutsche Kreditbank AG
Die Hausbank im Internet

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: Kaup

ein ganz besonderes Sportjahr liegt vor uns, dessen Höhepunkt die Multi-Europameisterschaften in fünf Disziplinen in Aachen sind. Aufgrund der EM haben die Nationenpreise Springen, Dressur, Fahren und Voltigieren in diesem Jahr in Mannheim, Hagen, Riesenbeck und Verden neue Austragungsorte gefunden: Für viele Pferdesportfans, die bisher keine Gelegenheit dazu hatten, die einmalige Chance, die besondere Stimmung eines „Länderspiels" live in ihrer Nähe mitzuerleben. Über den Stand der Vorbereitungen, die Konzepte und Erwartungen berichteten die Turnierleiter bei unserer Jahrespressekonferenz in Warendorf.

Das zentrale Thema der Pressekonferenz waren die Ergebnisse der 2013 gegründeten Task Force Vielseitigkeit. Unter der Leitung von Disziplinkoordinatorin Philine Ganders-Meyer haben unterschiedliche Expertenrunden ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, um den Vielseitigkeitssport sicherer zu machen. Hier wurde in den letzten zwölf Jahren bereits sehr viel getan. Der tödliche Unfall von Benjamin Winter im vergangenen Sommer hat uns jedoch schmerzhaft vor Augen geführt, dass es offenbar noch nicht reicht. Und dass wir nicht aufhören dürfen, ehrlich über Änderungen nachzudenken. Dazu gehört auch der Einsatz von deformierbaren Hindernissen im Gelände, auch an Stellen, wo dies bisher unmöglich erschien. Bei der Pressekonferenz konnten wir einige Neu- und Weiterentwicklungen vorstellen. Manche mögen gegenüber derlei Neuerungen noch skeptisch sein. Es gar nicht erst zu versuchen, wäre allerdings die schlechteste aller Lösungen.

Zu den eher schlechten Lösungen gehören auch einige der Vorschläge zum Modus der Olympischen Spiele 2020, die Ende April beim FEI Sports Forum diskutiert wurden. Die Rückkehr zu zwei getrennten Prüfungen in der Vielseitigkeit, die Reduzierung von vier auf drei Reiter pro Mannschaft in allen Disziplinen und – noch fragwürdiger – der Verzicht auf ein Streichergebnis: Diese Vorschläge sind hoffentlich schon vom Tisch, wenn Sie dieses PM-Forum in den Händen halten.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche und sichere Turniersaison 2015.

Ihr Dr. Dennis Peiler
Geschäftsführer des Deutschen
Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR)

Inhalt
Ausgabe 5/2015

3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

6 Mehr Sicherheit in der Vielseitigkeit

10 Ullrich Kasselmann lädt ein

12 Turniersportumfrage 2014: Teil 2 – So wünschen sich Reiter ihr Turnier

14 Serie: Wieso, weshalb, warum – Wozu Anlehnung und wie viel?

17 Ausbildungstipp: Stressfrei Ausreiten im Frühjahr

20 2. Liebenberger Pferdeforum „Pferde und Medien"

23 PM-Forum-Digital für Smartphone, Tablet und Desktop-Rechner

24 Hygiene im Pferdestall und auf der Weide: Infektionsrisiko minimieren

27 Reisen

32 Termine

44 Young PM: Ergebnisse Internetfoto-Wettbewerb Equitana-Nachlese

Titelfoto: Sandra Auffarth

Titelfoto:
Arnd Bronkhorst

Jürgen Braß

Jürgen Braß verstorben

Die PM trauern um Jürgen Braß, der am 18. April im Alter von 82 Jahren verstarb. 59 Jahre lang war der Landwirt, Richter und Parcourschef aus Schwerte Persönliches Mitglied. 1985 übernahm er das Amt des stellvertretenden Delegierten und gab den westfälischen PM zusammen mit Klaus Harms über viele Jahre ein Gesicht. Er war es auch, der vor fast 30 Jahren die erste Busreise für PM zu den berühmten Badminton Horse Trials in England initiierte, die heute fast so etwas wie einen Kultstatus unter den PM-Reisen genießt. Jürgen Braß engagierte sich aber nicht nur für die PM, sondern war auch Vorsitzender des Kreisreiterverbandes Unna-Hamm sowie Mitglied im Vorstand des Provinzialverbandes westfälischer Reit- und Fahrvereine bzw. des Pferdesportverbandes Westfalen. Für seine Verdienste um den Pferdesport wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des Provinzialverbandes sowie mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet. Die Trauerfeier für Jürgen Braß fand in der Reithalle auf Gut Kückshausen statt, das mittlerweile in zwölfter Generation von der Familie Braß bewirtschaftet wird und von Jürgen Braß 1974 komplett auf Pferdehaltung umgestellt wurde.

8. FN-Bildungskonferenz am 15. Juni in Vechta

Zur 8. Bildungskonferenz „Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport" lädt die FN am 15. Juni in die Landeslehrstätte Pferdesport in Vechta ein. Die Anforderungen an einen Ausbilder im Pferdesport sind hoch. Er muss Vorbild, Lehrer, Stallmanager, Turnierbegleiter, Seelentröster sein und mit Menschen ebenso umgehen können wie mit Pferden. Neben Vorträgen, die Ausbildern helfen, diesen Erwartungen gerecht zu werden, steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrung. Infos: www.pferd-aktuell.de.

Neuer Kooperationspartner: Großewinkelmann

Die Großewinkelmann GmbH & Co. KG ist als Spezialist für hochwertige Produkte rund um das Thema Stall- und Weidetechnik vielen Pferdefreunden ein Begriff. Von A wie Abtrenngitter bis Z wie Zaunpfähle umfasst das „Growi"-Sortiment ein großes Angebot rund um den Bedarf im Stall und auf der Weide.
PM erhalten ab dem 1. Mai 10 Prozent Rabatt auf alle Artikel in dem neu gestalteten Onlineshop www.stallhandel.de. Hierfür einfach die PM-Nummer bei der Bezahlung in das Gutscheinfeld eintragen.

Neuwagen von Kia: PM sparen 21 Prozent

Im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni können Persönliche Mitglieder beim Neuwagenkauf besonders sparen. Kia Motors Deutschland bietet allen Persönlichen Mitgliedern einen Sonderrabatt auf alle Modelle der Reihe Sorento und Sportage (ausgenommen „Attract"). Der Nachlass auf beide Modelle liegt bei 21 Prozent. Ausführliche Informationen und wie Sie den Rabatt einfordern können, finden Sie auf unseren Internetseiten unter PM / Rabatte / Neuwagen.

Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb 2015"

Die erfolgreiche PM-Ausbildungs-Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb 2015" geht 2015 in die zweite Runde. 73 Vereine und Betriebe haben sich beworben, von denen sich zehn in den kommenden Wochen und Monaten auf ein zweitägiges Spring- oder Dressur-Seminar mit einem namhaften Ausbilder freuen dürfen. Den Auftakt machen der RV Seeland aus Sachsen-Anhalt und der RV Schorndorf in Baden-Württemberg am 29. bzw. 30. Mai. Zu ihnen kommen die Ausbilder Georg-Christoph Bödicker und Isabell von Neumann-Cosel. Details dazu gibt es im Termine-Teil ab Seite 32.

BRANDNEU
im Truck-Center!
Kommen Sie ins Truck Center nach Lastrup!
Zahlreiche Fahrzeuge und Musterwohnungen warten auf Sie. Rufen Sie uns gerne an unter 04472 895-960.
Preise auf Anfrage, Lieferung ab Werk Lastrup.

EQUIPE L

BIG EQUIPE L

Lernen von Professor Braxxi

Foto: FN

Tolles Erlebnis: Tim Luca Bauer (rechts, daneben Ingrid Klimke) durfte Olympiapferd „Braxxi" reiten.

Einmal ein Olympiapferd reiten, wer träumt davon nicht. Für den 16-jährigen Tim-Luca Bauer aus Schleswig-Holstein wurde dieser Traum Wirklichkeit. Beim Bundesvierkampf auf Hof Schulze Niehues in Warendorf-Freckenhorst loste sein Team die Pferde der westfälischen Mannschaft. So durfte er in der Mannschaftsdressur im Sattel von Ingrid Klimkes FRH Butts Abraxxas Platz nehmen. Der 18-jährige Rappe zeigte sich taufrisch und schien seine Aufgabe als Lehrmeister zu genießen. Zum Sieg reichte es für die Titelverteidiger aus dem hohen Norden allerdings nicht. Den ließen sich die Gastgeber nicht vom Brot nehmen. Sowohl die Vierkämpfer (U18) als auch die Nachwuchsvierkämpfer aus Westfalen ritten, liefen und schwammen der Konkurrenz vor heimischem Publikum davon. www.schulze-niehues.de

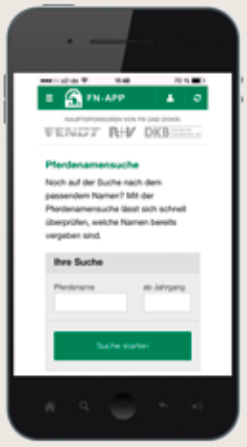
Neu im FN*verlag*

Unabhängig von Reitweise oder Rasse hilft die Bodenarbeit dabei, die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd zu verbessern und das Vertrauen zu intensivieren. In die APO 2014 wurde deshalb erstmals ein eigenständiges Abzeichen Bodenarbeit aufgenommen. In ihrer neuen 70-minütigen DVD **„Ausbildung am Boden"** erklärt Dr. Claudia Münch den Trainingsaufbau, die Hilfengebung und die Ausbildungsziele aus den Bereichen Führ-, Geschicklichkeits- sowie Gelassenheitstraining. Wer seinem Pferd eine abwechslungsreiche und motivierende Ergänzung zum Training bieten möchte, erhält mit diesem Film einen wertvollen Leitfaden. Gezeigt wird außerdem der Ablauf einer Abzeichenprüfung mit Erläuterungen zu den Anforderungen und Bewertungskriterien. Preis 34,90.

Neu erschienen ist auch die überarbeitete und aktualisierte Fassung der CD-ROM **„Ausbildung rund ums Pferd"** mit allen Infos zu den neuen Abzeichen nach der APO 2014 sowie zum Abzeichen Bodenarbeit. Über 360 PowerPoint-Präsentationsvorlagen zu Pferdehaltung/-fütterung, Gesundheit/Zucht, Tierschutz und Ethische Grundsätze, Unfallverhütung/Transport/Erste Hilfe, Reitlehre, LPO/Organisation/Versicherungsfragen u.v.m. unterstützen Ausbilder und Trainer bei der Gestaltung ihres Unterrichts. Benutzerfreundliche, teilweise animierte „Folien" mit aussagekräftigen Fotos, Grafiken und Tabellen tragen dazu bei, sich den theoretischen Inhalt einzuprägen. Darüber hinaus bieten vorbereitete Arbeitsaufträge eine wertvolle Ergänzung zur Vorbereitung auf die Theorieprüfung. Preis 49,90 Euro.

Beide sind erhältlich beim FNverlag, Telefon 02581/6362-154 oder -254, Fax 02581/6362-212, vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de, www.fnverlag.de

FN-App mit neuen Funktionen



Die FN-App bietet jetzt neben Altbewährtem wie Newsticker, TV-Tipps und Turnierterminen auch einige neue Funktionen wie die Pferdenamensuche oder die Merkliste, mit der News, Fernsehsendungen, Reitturniere und PM-Veranstaltungen einzeln vorgemerkt werden können. Für eine bessere Handhabung sorgt der Offline-Modus, wenn gerade mal kein Netz zur Verfügung steht. In der Rubrik Sport befinden sich neben dem Turnierkalender nun auch Informationen zur Jahresturnierlizenz, Turnierpferdeeintragung und Besitzwechsel. Das Update für die FN-App steht in den jeweiligen App-Stores für alle Nutzer kostenlos zur Verfügung.

Alle Abb. teilweise mit Sonderzubehör.

Foto: Kaup

Premiere in Warendorf: Bei der Jahrespressekonferenz wurden erstmals neuartige, deformierbare Geländehindernisse präsentiert.

FN präsentiert neue Sicherheitshindernisse

Mehr Flexibilität im Busch

Der Vielseitigkeitssport übt eine ganz besondere Faszination aus – nicht nur auf eingeschworene Fans. Gleichzeitig sorgt er immer wieder für Diskussionen. Der Tod von Benjamin Winter im vergangenen Jahr rief Experten aus ganz Deutschland auf den Plan. „Wir wollen nichts unversucht lassen, um den Sport sicherer zu machen", betonte DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler. Bei einer Pressekonferenz in Warendorf wurden jetzt die Ergebnisse der Task Force Vielseitigkeit vorgestellt. Zentrales Thema war naturgemäß der Geländeaufbau. „Wir haben uns vorgenommen, in Deutschland eine Vorreiterrolle bei der Erprobung neuer Sicherheitskonzepte zu übernehmen."

Schon seit Langem spielt das Thema Sicherheit eine große Rolle in der Vielseitigkeit. In den vergangenen elf Jahren hat der Sport gewaltige Veränderungen erfahren: Die Geländestrecken wurden verkürzt, Rennbahn und Wegestrecken abgeschafft, der Qualifikationsmodus verschärft und die Ausbildung durch eine Aufwertung der Teilprüfungen Dressur und Springen verbessert. Leistungsdiagnostik und sportmedizinische Untersuchungen gehören heute ebenso zum Alltag von Vielseitigkeitsreiter und -pferd wie das regelmäßige Heimtraining mit Spezialtrainern. „Noch vor 20 Jahren wurden die ‚Buschreiter' von den anderen Disziplinen belächelt. Heute brauchen sich unsere Topreiter vor den Spezialisten nicht mehr zu verstecken. Die reiterlichen Qualitäten haben sich deutlich verbessert", so Dr. Peiler.

Die Bemühungen zahlten sich aus – auch was die Erfolge der deutschen Reiter betrifft. Spätestens seit ihrem Doppel-Gold von Hongkong 2008 sind sie an der Spitze angelangt, triumphierten erneut bei den Olympischen Spielen in London und zuletzt bei den Weltreiterspielen in Caen. Unabhängig von diesen großen Erfolgen stand die Disziplin jedoch in jüngster Zeit unter keinem guten Stern. Einen besonderen Tiefschlag erlitt sie im vergangenen Jahr. Benjamin Winter, eine der großen Nachwuchshoffnungen der deutschen Vielseitigkeit, starb in Luhmühlen an den Folgen eines schweren Sturzes und löste eine Debatte über die Zukunft der Disziplin aus. „Ich habe noch nie eine solche Ehrlichkeit in der Diskussion gespürt und die Bereitschaft erlebt, jeden Stein umzudrehen, um etwas zu verbessern", sagte Dr. Peiler.

Veränderungen unausweichlich

Der Sport wird sich verändern, dessen ist sich auch Parcoursbauer Rüdiger Schwarz sicher. „Er muss sich sogar verändern, wenn wir wollen, dass die Vielseitigkeit auch in Zukunft von der Öffentlichkeit akzeptiert wird und für Zuschauer, Medien, Sponsoren und Pferdebesitzer attraktiv bleibt. Die Kunst wird es jedoch sein, einerseits neue Wege zu beschreiten und andererseits den Charakter des Sports

Getestete Sicherheitshindernisse: TRADITIONAL und REVERSE PIN

Der klassische „Pins", ein Metallstift mit einer vorgegebenen Sollbruchstelle, dient als Hindernisauflage und bricht bei Druck von oben. Dabei fällt das Hinderniselement, eine Stange oder ein kleiner Baumstamm, nach unten. Inzwischen wurde bereits die nächste Generation Pins von vom Weltreiterverband zertifiziert und ist weltweit gebräuchlich. Der sogenannte „Reverse Pin" wird anders als sein Vorgänger auf der rückwärtigen Seite des Hindernisses eingebaut und ist durch ein Spannseil mit dem Hindernis verbunden. Vorteil ist der größere Wirkungswinkel, denn der Reverse Pin reagiert sowohl auf waagerechten Druck, als auch auf Druck von schräg oben und unten. Nachteil: Der Einsatz von Pins ist auf einen bestimmten Hindernistyp („Post and Rail") beschränkt, zudem dauert der Rückbau eines Hindernisses bis zu zehn Minuten.

Foto: Schwarz

Der Reverse Pin ist bereits FEI-zertifiziert und wird weltweit eingesetzt.

zu erhalten: Action, Abwechslung und Dynamik, aber auch Mut, Geschicklichkeit und Vertrauen sind die Faktoren, die das Geländereiten so anziehend machen. Das gilt es zu erhalten." Rüdiger Schwarz kennt den Sport von allen Seiten. Bis Anfang der 80er Jahre selbst hoch erfolgreich im Vielseitigkeitssattel unterwegs, ist er seit rund 25 Jahren als Bundestrainer für die Ausbildung der Junioren und Jungen Reiter zuständig und genießt spätestens seit den Weltreiterspielen in Aachen 2006 international den Ruf eines hervorragenden Kursdesigners. Wie kaum ein Zweiter kennt er Mittel und Wege, um einen Kurs sicherer zu machen: vom Standort über das Profil der Sprünge bis hin zur Dekoration. „Das richtige Hindernis zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort macht den Schwierigkeitsgrad aus", lautet seine Devise. In der Arbeitsgruppe Geländeaufbau der Task Force spielte Schwarz zusammen mit seinem Bundestrainerkollegen Chris Bartle auch eine Hauptrolle, als es darum ging, Ideen für eine neue Generation von Sicherheitshindernissen zu entwickeln.

Sicherheitshindernisse auf dem Vormarsch

Achtungsgebietend, fair und vor allem fest: So sollen laut Reglement die Hindernisse einer Geländestrecke aufgebaut sein. Doch der Ruf nach „abwerfbaren" oder korrekter deformierbaren Hindernissen wird immer lauter. Ganz so einfach, wie sich das der ein oder andere vielleicht vorstellen mag, ist es allerdings nicht. „Mal eben Parcourshindernisse ins Gelände stellen, geht leider nicht", erklärt Schwarz. Um kein neues Risiko zu produzieren, müssen die Sicherheitshindernisse einige Anforderungen erfüllen. Zum Beispiel dürfen sich herunterfallende Hindernisteile nur wenig nach vorne bewegen und müssen eng am Sprung bleiben. Vor allem muss verhindert werden, dass sie in die Flug- bzw. Landekurve des Pferdes geraten. Zudem sollte das Auslösen des Sicherheitsmechanismus insbesondere in Hinderniskombinationen keine lauten Geräusche verursachen, um die Pferde nicht zu irritieren. Nicht zuletzt müssen die Hindernisse für alle Teilnehmer gleich aussehen und sich gleich verhalten, insbesondere nachdem die FEI nun entschieden hat, das Auslösen eines Sicherheitsmechanismus international künftig mit elf Strafpunkten zu ahnden. National soll dagegen während der Erprobungsphase noch von einer Bestrafung abgesehen werden.

Neue Sicherheitshindernisse: MIMSafe NewEra System

Das von dem Schweden Mats Björnetun entwickelte System funktioniert nach dem Prinzip eines aufklappbaren Scharniers, das durch einen Spezialclip zusammengehalten wird. Kommt der Druck aus dem unfallträchtigen Winkel bricht das Metallteil und das Hindernis klappt zusammen. Für bestimmte Hindernistypen („Posts and Rails") ist das MIM-System bereits bei der FEI-zertifiziert. Vorteil: Der Rückbau eines Hindernisses dauert nur Sekunden, außerdem enthält der Clip einen Indikator, der das Auslösen des Systems anzeigt. In jüngster Zeit hat sich Mats Björnetun auch mit dem Thema Kompaktsprünge befasst und das MIM-System auf Tische und Ecken ausgedehnt. Beide Varianten stehen kurz vor der Zertifizierung durch die FEI, dürfen bis dahin aber noch nicht bei internationalen Prüfungen eingesetzt werden.

Die MIM-Ecke im fertigen und im zusammengeklappten Zustand.

Foto: FN

Foto: Kaup

Foto: Kaup

Parcoursbauer Rüdiger Schwarz ist intensiv in die Entwicklung und Erprobung neuer Hindernisse eingebunden. Hier demonstriert er die Klapp-Mechanik des neu konstruierten MIM-Tischs.

Ergebnis der Überlegungen der FN-Arbeitsgruppe war ein kompakter Hochweitsprung, der über ein Rollensystem auf weniger als die halbe Höhe zusammensackt, wenn Pferd und Reiter einmal den passenden Absprung verpassen. Gleichzeitig ist die Konstruktion stabil genug, um ein leichtes Anschlagen oder ein Aufsetzen des Pferdes auszuhalten. Die Feuertaufe steht allerdings noch aus: Ein erster Prototyp wurde gerade erst fertiggestellt und vor wenigen Tagen im Warendorfer Trainingsgelände installiert. „Bevor der Sprung endgültige Serienreife hat, müssen wenigstens tausend Sprünge darüber gemacht worden sein", sagt Rüdiger Schwarz.

In direkter Nachbarschaft des „Warendorfer Sicherheitsmodells" befinden sich zwei weitere Neukonstruktionen aus der Ideenwerkstatt des Schweden Mats Björnetun. Dessen MIM-System ist für bestimmte Hindernistypen bereits von der FEI offiziell zugelassen und damit ebenso wie die klassischen, abbrechbaren Metallstifte („Pin" und „Reverse Pin", siehe S. 7) für den Einsatz bei internationalen Prüfungen zugelassen. Ein MIM-Tisch bzw. eine MIM-Ecke haben diese Zulassung noch nicht, stehen aber kurz davor. Ihr besonderer Vorteil: „Sie lassen sich sehr schnell und unkompliziert von ein oder zwei Helfern wieder aufbauen", erklärt Schwarz.

Foto: FN

Optisch ein Kompaktsprung, aber flexibel bei massivem Druck: der MIM-Tisch

Bleibt nur noch eine Frage offen, die der Weiterentwicklung und dem Einsatz bei Turnieren im Wege steht: Wie können gerade kleinere Veranstalter das bezahlen? Für sie hat Dr. Dennis Peiler gute Nachrichten: „In den kommenden drei Jahren stehen rund 250.000 Euro für Sicherheitsmaßnahmen im Pferdesport, vorrangig für die Vielseitigkeit, zur Verfügung". Ein großer Anteil kommt von der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, die unter dem Motto „Mit Sicherheit besser reiten" die Schirmherrschaft für das Thema übernommen hat. Aber auch die Persönlichen Mitglieder leisten einen Beitrag. Finanzielle Unterstützung kommt auch aus dem Benjamin-Winter-Spendenkonto. Mit diesen Mitteln soll auf den besonderen Wunsch von Benjamins Mutter Sybille Winter die Notfallvorsorge und medizinische Betreuung auf Turnieren weiter verbessert werden.

Uta Helkenberg

In der Entwicklung: WARENDORFER SICHERHEITSMODELL

Noch in der Entwicklungsphase: das Warendorfer Sicherheitsmodells in aufgebauter ….
Foto: Kaup

Brandneu ist das Warendorfer Sicherheitsmodell, ein kompakter Tischsprung. Er basiert auf Ideen, die von den Bundestrainern Rüdiger Schwarz und Chris Bartle gemeinsam mit Ingenieuren der TH Aachen entwickelt wurden. Ein Prototyp befindet seit einigen Tagen auf dem DOKR-Geländeplatz in Warendorf. Das Hindernis reagiert auf Druck im „Sturzwinkel". Dank eines ausgeklügelten Rollensystems bewegt sich die Tischplatte minimal (4 bis 5 cm) vorwärts und senkt sich dabei unmittelbar ab. Der Vorteil ist das schnelle Auslösen des Hindernisses. Der Rückbau ist prinzipiell einfach, im Moment aber noch nicht manuell möglich. Das Hindernis befindet sich allerdings noch in der Entwicklungs- und Erprobungsphase. Auf Dauer soll eine Hebelkonstruktion Abhilfe schaffen.

….und zusammengeklappter Form.
Foto: FN

Sicherheitsmaßnahmen ab 2014/2015:

Foto: Kalp

DOKR-Disziplinkoordinatorin Philine Ganders-Meyer betreut die Arbeitsgruppen der Task Force Vielseitigkeit.

- Einsatz und Test neuer Sicherheitshindernisse auf größeren Trainingsplätzen, z.B. in Warendorf und Luhmühlen, aber auch bei Bundesveranstaltungen (Bundesnachwuchschampionat, Bundeschampionate, Bundeswettkampf, DM Pony, DJM und DM), bei 3*- und 4*-Veranstaltungen in Marbach, Wiesbaden, Luhmühlen und Aachen sowie rund zwanzig weiteren A- bis 2*-Veranstaltern
- Regelmäßige Nachbesprechungen (Debriefing), eine direkte Feedback-Runde mit dem Parcourschef, den verantwortlichen Richtern und ein bis zwei erfahrenen Reitervertretern nach jeder Geländeprüfung (seit 2014)
- Einführung einer „Watchlist" für Reiter, die unter weiterer Beobachtung stehen (seit 2014)
- Geländebesichtigung mit erfahrenem Reiter/Trainer, Einbeziehung Reiter in Ausfüllen Sturzformulare (ab 2015, Verabschiedung bei den FN-Tagungen).
- Erweiterung der Sanktionsmaßnahmen bei gefährlichem Reiten: Bisher wurde dieses Verhalten je nach Schwere mit Ausschluss oder Vergabe von 25 Strafpunkten geahndet, jetzt kommt die Vergabe von 10 Strafpunkten in minder schweren Fällen hinzu (ab 2015, Verabschiedung bei den FN-Tagungen).
- Verbesserung Fall- und Balancetraining durch „Bartle's Rock on Ruby", ein neu entwickeltes Trainingsgerät zur Schulung des Fallverhaltens und des ausbalancierten Sicherheitssitzes. Ein Prototyp soll 2015 zunächst in Warendorf zum Einsatz kommen.
- Testreihe mit den Produkten führender Hersteller von Airbag-Westen unter Federführung der AG Medizinische Angelegenheiten. Untersucht wurden vor allem das Auslöseverhalten und der Komfort beim Abrollen und daraus Empfehlungen für die Hersteller zur Weiterentwicklung abgeleitet.
- Einführung einer obligatorischen Obduktion verunglückter Pferde in allen Disziplinen zu Forschungszwecken (das Einverständnis der Besitzer vorausgesetzt). Kostenübernahme durch die FN (ab 2015, Verabschiedung bei den FN-Tagungen).
- Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung mit Unterstützung des Clubs Deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV). Regelmäßige Fort- und Ausbildung von Turnierärzten, 2015 Erstellen einer Liste mit speziell geschulten Ärzten. Ferner geplant sind spezielle Erste-Hilfe-Kurse für Ausbilder und Reiter sowie ein Lehrvideo für Turnierärzte und Vielseitigkeitsveranstalter (voraussichtlich Herbst 2015)
- Weiterhin geplant: Controller-Schulungen, E-Learning für Hindernisrichter, DVD zum sicheren Geländereiten von den Bundestrainern

STIFTUNG DEUTSCHER SPITZENPFERDESPORT

Growi®

STALL- UND WEIDETECHNIK

Pferdeboxen • Transportgeräte • Sattelschränke • Weidezaun

Jetzt wird es spannend!

Die neue Weidesaison startet und Großewinkelmann hat die passenden Elektrozaunprodukte dafür. Neben Netz-, Batterie- und Akkugeräten haben wir auch eine große Auswahl an Litzen, Seilen und Breitbändern.

Fordern Sie jetzt gratis unseren Katalog an!
Auch online unter: www.growi.de

Großewinkelmann GmbH & Co. KG
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg
Tel. 05244 9301-60
info@growi.de | www.growi.de

Großewinkelmann
www.growi.de

Fotos: PSI-Events

Der große Turnierplatz auf dem Hagener Borgberg ist alljährlich Schauplatz großer internationaler Turniere.

Dressurelite in Hagen beim CDIO am Start

Wiedersehen mit Valegro?

Horses & Dreams im April, das internationale Jugendturnier Future Champions im Juni, die Turnierserie des Ankumer Dressurclubs im Winterhalbjahr und dazwischen jetzt auch noch der CDIO, das Nationenpreisturnier, Anfang Juli – Ullrich Kasselmann, der umtriebige Pferdesportunternehmer aus Hagen a.T.W., geht keiner Herausforderung aus dem Weg. Warum er gerne das Länderspiel auf dem Viereck ausrichtet, erklärt der 67-Jährige im Interview.

PM-Forum: **Wie kam es zur Idee, zusätzlich zu Ihrem strammen Turnierprogramm noch den Nationenpreis im Rahmen eines separaten CDIOs zu veranstalten?**

Ullrich Kasselmann: Dadurch dass Aachen bekanntlich die Europameisterschaften organisiert und deshalb auf den CHIO mit den Nationenpreisen verzichtet, müssen die Nationenpreise auf anderen Turnieren ausgerichtet werden. Zunächst hatte sich Lingen um den Nationenpreis Dressur beworben, aber als sich Schwierigkeiten abzeichneten und Lingen zurücktrat, kam die FN auf mich zu. So haben wir den Hut in den Ring geworfen, zumal auch der Dressurausschuss und die Reiter sich klar zu Hagen bekennen. Genügend Erfahrungen bringen wir mit unseren vielen Veranstaltungen ja mit. 2005 fanden zudem bei uns die Europameisterschaften Dressur statt.

PM-Forum: **Warum ein eigenes Turnier? Hätte man den Nationenpreis**

DIE BESTEN NATIONEN
DER WELT AM START
OFFIZIELLER DRESSUR
NATIONENPREIS
8. BIS 12. JULI 2015

Informationen und Kartenbestellung unter: www.psi-events.de

PM-Kurzreise zum Nationenpreis nach Hagen a.T.W.: Weitere Informationen auf Seite 31 oder unter www.fn-travel.de

nicht in „Horses & Dreams" integrieren können?

U. Kasselmann: Hätte man vielleicht, aber das wollten wir nicht. Horses & Dreams hat seinen eigenen Charme, sein individuelles Gesicht. Wir können viel mehr Nationen einladen und sind in unserer Programmgestaltung flexibler. Horses & Dreams hatte immer vier Sterne, aber der Nationenpreis sollte, wie auch in Aachen, auf Fünf-Sterne-Niveau stattfinden. Das passte nicht so gut zusammen.

PM-Forum: **Welchen Stellenwert hat der Nationenpreis für Sie persönlich?**

U. Kasselmann: Der Nationenpreis ist das Highlight einer Sportart. Nichts hat so viel Renommee wie der Ländervergleichswettkampf. Das gilt übrigens für die allermeisten Sportarten. Jede einzelne Dressurprüfung hat sicherlich ihre Bedeutung und ihren Wert, aber der Nationenpreis ist auch von seiner Historie her noch mal besonders herausragend. Hinzu kommt, dass der CDIO offizielle Sichtung für die deutsche Dressur ist, das heißt, hier fällt die Entscheidung, welche Reiter und Pferde die Mannschaft für die Europameisterschaft im August in Aachen bilden werden.

PM-Forum: **Welche Nationen wollen in Hagen starten?**

Ullrich Kasselmann: Wir laden acht Nationen ein, Großbritannien, Niederlande, Schweden, Dänemark, die Niederlande, Österreich, Spanien, USA und natürlich Deutschland. Neben den Mannschaften werden noch Einzelreiter in Hagen starten, so dass wir auf insgesamt etwa 15 Nationen kommen. Außerdem bieten wir den Nationenpreis für die U25-Reiter an, hier bilden jeweils zwei Reiter ein Team. In der Summe kalkulieren wir mit etwa 100 Reitern.

PM-Forum: **Gibt es bereits eine Startzusage der Nummer 1 der Welt, Valegro und Charlotte Dujardin aus Großbritannien?**

U. Kasselmann: Ganz konkret ist das noch nicht besprochen, aber wir kennen Charlotte und ihren Trainer Carl Hester sehr gut. Ich bin sehr zuversichtlich, dass Valegro hier sein wird. Außerdem startet jeder Reiter gerne bei einem Fünf-Sterne-Nationenpreis. Da der Nationenpreis günstig vor der Europameisterschaft in Aachen terminiert ist, gehe ich davon aus, dass wir auch die besten Reiter der jeweiligen Länder hier haben werden.

PM-Forum: **Welches Rahmenprogramm haben Sie für den CDIO geplant?**

U. Kasselmann: Sportlich gibt es neben dem Nationenpreis ein Drei-Sterne CDI, auch eine Kleine Tour gehört dazu und nationale Prüfungen. Im Showprogramm wollen wir einen hippologischen Blumenstrauß zusammenstellen. Hengst- und Fohlenpräsentationen bieten sich ebenso an wie bunte Showacts.

PM-Forum: **Sind Sie zuversichtlich, dass das Publikum nach Horses & Dreams auch noch zum CDIO strömen wird?**

Perfekte Gastgeber: Bianca und Ullrich Kasselmann

U. Kasselmann: Ja, wir haben ein treues Publikum und jetzt bei Horses & Dreams schon viel Werbung für den CDIO gemacht. Unsere Eintrittspreise sind moderat. Die Neue Osnabrücker Zeitung, mit der wir seit vielen Jahren eine Medienpartnerschaft unterhalten, unterstützt uns sehr. Auch mit dem Fernsehen sind wir in guten Gesprächen, dass die besten Ritte im TV zu sehen sein werden, zudem überträgt Clip-MyHorse.TV. Alles in allem läuft die Vorbereitung bestens, ich bin absolut zuversichtlich, dass auch der CDIO ein tolles Turnier werden wird.

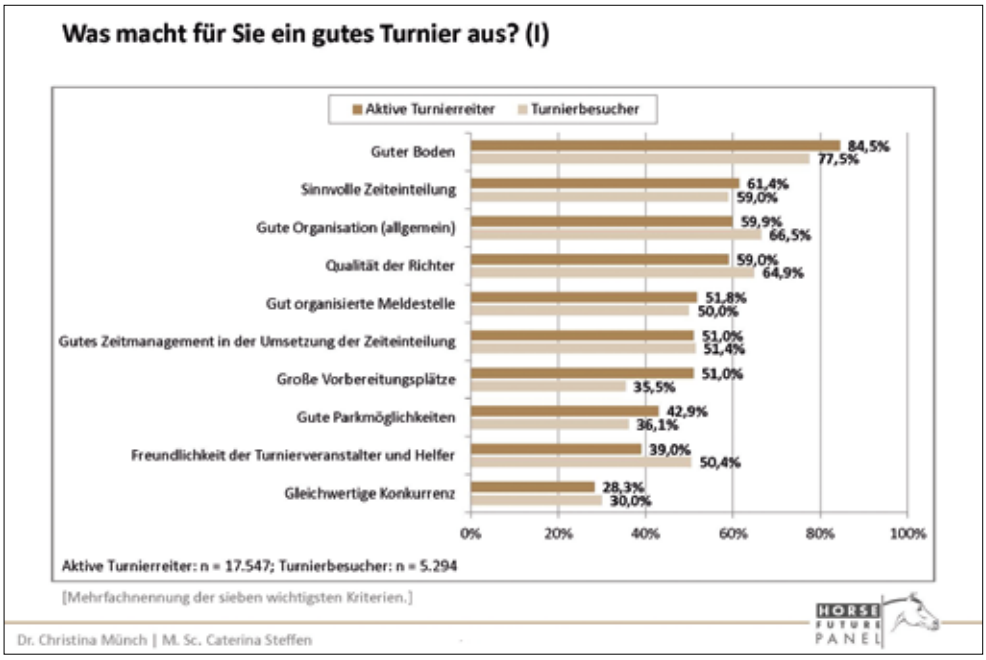
Ullrich Kasselmann lebt für den Dressursport und freut sich auf den Nationenpreis der besten Dressurreiter.

Das Gespräch führte Susanne Hennig.

Turniersportumfrage 2014: Teil 2

So wünschen sich Reiter ihr Turnier

Was, glauben Sie, prägt das Image eines Turniers am nachhaltigsten? Die Starterzahl, der gesellschaftliche Stellenwert oder die Höhe der Preisgelder? Weit gefehlt. Für über 80 Prozent der Turnierreiter zählt vor allem eines: die Qualität des Bodens. Das ergab die große Turniersportumfrage, zu der die FN mit Unterstützung des Göttinger Marktforschungsunternehmens HorseFuturePanel aufgerufen hatte. 23.522 Teilnehmer sorgten für eine Rekordbeteiligung.



Insgesamt sollten die Befragten die sieben wichtigsten Kriterien auswählen, die aus ihrer Sicht ein gutes Turnier ausmachen. Vier Mal so viele Aspekte standen zur Auswahl. „Viele hätten gerne noch mehr angekreuzt. Aber es ging ja in erster Linie darum herauszufinden, wo genau die Reiter und Zuschauer ihre Prioritäten setzen", erklärt Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. Und die waren eindeutig. Für 84,5 Prozent der befragten Turnierreiter und immerhin 77,5 Prozent der Turnierbesucher ist das Geläuf auf dem Turnier- und Vorbereitungsplatz der entscheidende Faktor.

Hoch bewertet: Zeiteinteilung, Organisation und Richter

Nahezu gleichbedeutend in der Gunst der Teilnehmer folgen die Aspekte „sinnvolle Zeiteinteilung" (61,4%), „gute Organisation allgemein" (59,9%) und „Qualität der Richter" (59,0%) auf den Plätzen zwei bis vier. Bemerkenswert daran ist, dass das Thema Richter bei den Zuschauern mit 64,9 Prozent Zustimmung einen noch höheren Stellenwert genießt als bei den Aktiven selbst. „Aus den Anmerkungen geht hervor, dass gerade die Zuschauer von den Richtern nicht nur eine gerechte, unparteiische und unvoreingenommene Bewertung der Leistungen erwarten, sondern auch das Einschreiten bei Fehlverhalten von Aktiven, Trainern oder deren Begleitern", erläutert Fritz Otto-Erley. Vervollständigt wird die Top Sieben der Erfolgskriterien für ein gutes Turnier durch ein weiteres, nahezu gleichwertiges Trio: „eine gut organisierte Meldestelle" (51,9%) sowie „große Vorbereitungsplätze" und „ein gutes Zeitmanagement in der Umsetzung der Zeiteinteilung" (jeweils 51%).

Wo bleibt der gesellschaftliche Stellenwert?

Beachtenswert sind aber nicht nur die Spitzenreiter, auch das Ende der Kriterienliste ist interessant und dürfte viele Veranstalter überraschen: Gastronomie (8,6%), sportlicher Stellenwert (6,0%), Publikum (1,5%), Rahmenprogramm (1,4%) und große Starterfelder (1,3%) spielen in den Augen der Turnierreiter eine eher untergeordnete Rolle. Das Schlusslicht macht gar der gesellschaftliche Stellenwert, den nur 1,1 Prozent der Befragten als wichtig erachten. „Es ist nachvollziehbar, dass das für den einzelnen Turnierreiter nicht wichtig scheint", sagt Otto-Erley. „Fakt ist aber, dass die Akzeptanz des Pferdesports im gesellschaftlichen Umfeld eines Turniers und der Kontakt zu lokalen Größen aus Politik und Wirtschaft irgendwann einmal entscheidend sein können. Man denke hier nur an Themen wie die Pferdesteuer", so Otto-Erley.

Das leidige Thema Geld

Ebenfalls unter „ferner liefen" finden sich Kriterien wie das „gute Preis-Leistungs-Verhältnis" und „hohe Preisgelder". Gerade einmal für 8,4 bzw. 3,5 Prozent der befragten Reiter spielen die Finanzen eine ernsthafte Rolle bei der Bewertung eines Turniers. Andererseits würden nur 18 Prozent höhere Kosten akzeptieren oder ganz aufs Preisgeld verzichten (21,5%), wenn dafür ein Turnier ihren sieben Wunschkriterien entspräche. Die Anmerkungen zu dieser Frage unterstreichen diese Haltung. Rund 44 Prozent tendieren dazu, keinerlei Abstriche machen und auf nichts verzichten zu wollen, „da die Kriterien

Ganz neu ist die LPO-App für iPhone und Android-Smartphone (Preis 9,99 Euro)

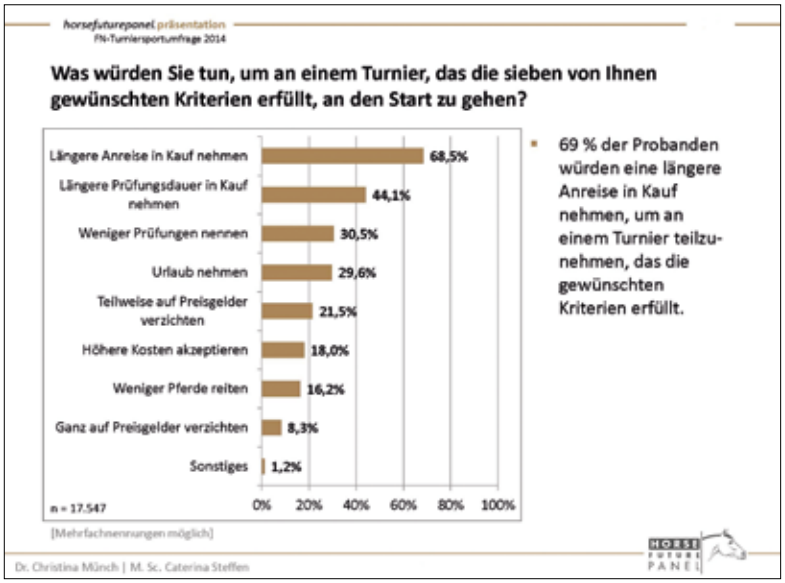
Normalität sein sollten". Am größten ist noch die Bereitschaft, zugunsten eines guten Turniers eine weitere Anfahrt in Kauf zu nehmen (68,5%), während 44,1 Prozent einen höheren Zeitaufwand betreiben würden. Auf eine Prüfung verzichten würden 30,5 Prozent, während 29,6 Prozent auch Urlaub für ein besonders schönes Turnier nehmen würden (29,6%).

Traumturniere mit Seltenheitswert

„Diese Haltung verwundert doch etwas. Die Umfrage hat nämlich auch ergeben, dass ‚Traumturniere' in den Augen der Reiter offenbar Seltenheitswert haben", sagt Otto-Erley. Gerade einmal 2,2 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass der überwiegende Teil der Turniere in der Umgebung (80 bis 100%) ihren sieben Wunschkriterien entspricht. Für 70 Prozent ist es sogar weniger als die Hälfte aller Turniere, die ihren speziellen Ansprüchen gerecht wird. Da jedoch Angebot und Nachfrage von jeher den Markt regeln, brauchen sich die meisten Turnierveranstalter wohl wenig Sorgen zu machen. Im Gegenteil: Nennungszahlen in Rekordhöhe zwingen immer mehr Veranstalter zur Startplatzbegrenzung, um ihre Zeiteinteilung im vernünftigen Rahmen zu halten.

„Mehr Prüfungen für Wiedereinsteiger, bitte"

Boden, Vorbereitungsplätze, Organisation, Richter, Zeiteinteilung und Zeitmanagement – sie sind also aus Sicht der Aktiven die wichtigsten Faktoren für ein gelungenes Turnier. Doch wie sieht es mit der Ausschreibung aus? Wo sollten die Veranstalter nachlegen und wo reicht das Angebot aus? Rund die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass es besonders an Prüfungen für Spät- und Wiedereinsteiger fehlt, knapp 40 Prozent vermissen kombinierte Prüfungen aus verschiedenen Disziplinen sowie Mannschaftsprüfungen. Zu wenig angeboten werden auch geschlossen ausgeschriebene Aufbauprüfungen für junge Pferde. Dieser Meinung sind 36,1 Prozent der Befragten, während umgekehrt 46,2 Prozent die Zahl der offen ausgeschriebenen Jungpferdeprüfungen für ausreichend hält. Insgesamt sieht etwas mehr als die Hälfte (52,7%) den Bedarf an geschlossenen Prüfungen generell als gedeckt an, ebenso wie an Dressurreiterprüfungen (51,4%). Ähnliches gilt auch für WBO-Wettbewerbe (44,9%).



Fazit

„Die Umfrage hat gezeigt, welche Wünsche unsere Reiter an ein Turnier haben. Oder besser gesagt, bestätigt, denn die Erkenntnisse sind ja nicht so überraschend. Ich glaube, dass schon jetzt die meisten Veranstalter bemüht sind, ihr Turnier genau danach auszurichten, auch wenn aus nachvollziehbaren Gründen manchmal Grenzen bestehen. So können eben z.B. nicht alle Prüfungen am Sonntag zwischen 11 und 16 Uhr stattfinden, so schön das sicher für alle Beteiligten wäre", zieht Fritz Otto-Erley sein Fazit. „Insgesamt scheint es aber so, dass zunehmend Rücksicht auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen genommen wird. Nach wie vor ausbaufähig ist das Angebot für ältere, berufstätige Amateure. Dabei wird diese Zielgruppe angesichts der weniger werdenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland immer wichtiger, nicht nur für den Turniersport, sondern auch für Pferdesport und Pferdezucht allgemein."

Uta Helkenberg

Teil 3: Die Schnupperlizenz

Sie haben mitgemacht

23.522 Personen beteiligten sich an der aktuellen Online-Umfrage, darunter 95 Prozent aktive Pferdesportler, 91 Prozent Frauen und 89 Prozent Pferdebesitzer. Im Mittel sind die Probanden 31 Jahre alt. Rund 30 Prozent sind verheiratet (2011: 58%), elf Prozent haben Kinder (2011: 28%). 40 Prozent stammen aus dem Westen, 29 Prozent aus dem Norden, 21 Prozent aus dem Süden und neun Prozent leben im Osten Deutschlands. 89 Prozent besitzen eine Jahresturnierlizenz, etwa die Hälfte der Turnierreiter nimmt an bis zu zehn Turnieren im Jahr teil, ein weiteres Viertel startet auf bis zu 15 Turnieren. Die übrigen sind absolute Vielstarter, knapp fünf Prozent sind sogar auf mehr als 25 Veranstaltungen pro Jahr sportlich unterwegs. Die Ein-Pferd-Reiter machen inzwischen mit 45,2 Prozent weniger als die Hälfte aller Turnierreiter aus. 33,3 Prozent bringen zwei Pferde, weitere 10,5 Prozent durchschnittlich drei Pferde pro Jahr an den Start. 8,6 Prozent der befragten Spring- und 7,5 Prozent der befragten Dressurreiter gehören der Option B an.

Fotos: A. Bronkhorst

Anlehnung entsteht nur durch das richtige Zusammenspiel von Kreuz-, Zügel- und Schenkelhilfen des Reiters. Das Foto zeigt Isabel Bache mit Van Vivaldi.

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt bleibt dumm, Teil 3

Wozu Anlehnung und wie viel?

Wenn es ums Thema Anlehnung geht, scheiden sich wie so oft in der Reiterei häufig die Geister. Während sie für die einen zu den fundamental wichtigen Forderungen der Ausbildungsskala gehören, lehnen andere sie völlig ab und lassen ihre Zügel meist durchhängen. Doch was ist Anlehnung eigentlich? Im dritten Teil der PM-Lehrserie „Wieso, weshalb, warum" erklärt Dr. Britta Schöffmann, warum Anlehnung häufig missverstanden wird.

Korrekte Anlehnung geht immer einher mit einer gewissen Dehnungsbereitschaft des Pferdes, was bedeutet, dass sich das Pferd in allen Kopf-Hals-Einstellungen vertrauensvoll an die Hand des Reiters Richtung vorwärts-abwärts heran dehnen möchte. Die meisten Pferde bringen diese Dehnungsbereitschaft von Natur aus mit, allerdings können ein überschäumendes Temperament oder auch grobe Exterieurmängel wie eine ungünstige Halsform, ein extremer Senkrücken oder eine von Natur aus hinten heraus gewinkelte Hinterhand, aber auch medizinische Befunde oder fehlerhafte Ausrüstung dies erschweren. Den größten negativen Einfluss auf Dehnungsbereitschaft und damit auch auf Anlehnung hat allerdings falsche reiterliche Einwirkung.

Stete Verbindung

Eine zu feste, harte Hand, eine unruhige Zügelführung, ein unausbalancierter oder steifer Sitz, ein schlechtes Timing von Annehmen, Durchhalten, Nachgeben und Treiben – all das kann die Anlehnung eines Pferdes stören oder gar unmöglich machen. Anlehnungsfehler wie über oder hinter dem Zügel, gegen die Hand, Kopfschlagen, fest im Genick, lose oder wechselnde Anlehnung, offenes Maul und noch vieles mehr sind die Folge. Was aber ist Anlehnung überhaupt? In den FN-Richtlinien ist es nachzulesen: Anlehnung ist die stete, weich federnde Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul. Die Betonung liegt dabei auf „stet", also dauerhaft, und „weich federnd", also nicht fest und stramm. Das Erreichen und Sichern dieser feinen Verbindung gehört zur Grundausbildung eines jeden Pferdes. Die Forderung danach macht aus biomechanischer und sportphysiologischer Sicht durchaus Sinn, denn sie bringt das Pferd in einen gewissen Rahmen. Den benötigt es, um möglichst verschleißfrei die

Aufgabe als Tragtier bewältigen zu können. Am leichtesten fällt ihm dies, wenn es seine Oberlinie ähnlich einer Brückenkonstruktion leicht aufwölbt und damit stabilisiert. Um dies zu erreichen muss sich die Hinterhand der Vorhand – quasi also der hintere dem vorderen Brückenpfeiler – ein wenig nähern, was wiederum nur über eine mehr oder weniger ausgeprägte Verkürzung des Rahmens geht. Fehlt hier eine sichere Anlehnung, wird der vordere Teil des Rahmens und damit die ganze Brückenkonstruktion instabil – das Gleiche gilt für Probleme im Bereich der Hinterhand. Je schlechter diese nach vorn bzw. je stärker sie nach hinten heraus arbeitet, desto mehr hängt der Pferderücken/die Brücke durch, das Reitergewicht wird nicht mehr leicht nach oben abgefedert, sondern wirkt schwer Richtung Boden. Die erforderliche Anlehnung wird dabei aber immer von hinten nach vorn, also von der Hinterhand ausgehend über den Rücken in die Verbindung hinein erarbeitet, nicht umgekehrt!

Erst über die Anlehnung ist es auch möglich, (Kraft)Impulse aus der Hinterhand auf den gesamten Pferdekörper zu übertragen und (eine entsprechende reiterliche Einwirkung vorausgesetzt) wellenförmig in Schwingung umzuwandeln – ähnlich der Schwingung bei einer Gitarrensaite. Ein dauerhaft durchhängender oder aber zu stark anstehender Zügel verhindert diesen Effekt genauso, wie aus einer durchhängenden oder nicht befestigten Gitarrensaite kein Ton (da keine Schwingung möglich) herauskäme oder eine zu stark gespannte Saite zerreißen statt schwingen würde. Letztlich funktioniert auch jeder Muskel im Bewegungsapparat eines Lebewesens nach dem gleichen Prinzip. Hängt er schlapp durch, kann er keine Kraft übertragen, wird er zu stark beansprucht, kann es zum Faser- oder gar Muskelriss kommen.

Selbsthaltung

Und jeder Muskel hat auch, um funktionieren zu können, an beiden Seiten eine Befestigung (Ansatz und Ursprung), denn nur so kann er zwischen Spannung und Entspannung wechseln und eine positive Spannung, die einen Körper auch unter Belastung stabil hält, aufbauen. Diese positive (Körper)Spannung gilt es, auch unter dem Reiter aufzubauen und entsprechend der Anforderungen zu optimieren. Die Anlehnung/Verbindung stellt dabei die eine Seite dar, die andere wird durch die aktiv nach vorn unter den Schwerpunkt von Pferd und Reiter vorfußende Hinterhand gebildet. Zwischen diesen beiden Polen entwickelt sich das Mehr an Trag- und Federkraft sowie Ausdruck und, ganz wichtig, die Selbsthaltung des Pferdes.

Selbsthaltung, übrigens in allen Kopf-Hals-Einstellungen eine wichtige Forderung, heißt nichts anderes, als dass ein Pferd bei leicht gewölbter Oberlinie seinen Kopf „selbst hält" (trägt). Die Fähigkeit zur Selbsthaltung auch in Aufrichtung wächst übrigens bei gut gerittenen Pferden. Denn erst bei korrekter und möglichst feiner Anlehnung hat die Oberhalsmuskulatur (vor allem im Bereich Übergang Widerrist/Schulter/Hals) des Pferdes die Möglichkeit, sich zu entwickeln und Trage- bzw. Halteaufgaben zu übernehmen.

Wie ausgeprägt soll sie denn nun aber sein, die Anlehnung? Manche Bilder, leider auch im Sport, vermitteln den Eindruck, dass mehr Verbindung zwischen Reiterhand und Gebiss besser ist als wenig. Dabei sollte immer das Prinzip gelten: soviel wie nötig, so wenig wie möglich. Anlehnung soll im eigentlichen Sprachsinn ja eher Orientierung oder Ausrichtung sein als Stütze oder eisernes Korsett. Sie soll wie ein zarter Lufthauch sein – gerade soweit ausgeprägt, dass sich damit etwas beeinflussen lässt (nämlich der Rahmen des Pferdes und sein Ausdruck), auf der anderen Seite aber auch so fein, dass kein negativer Druck entsteht, weder von der Reiterhand aufs Pferdemaul noch vom Pferdekopf auf die Zügel. Trotzdem soll sie dauerhaft vorhanden sein, damit sich der Reiter über möglichst feine, unsichtbare Zügelhilfen mitteilen kann statt mit einem durchhängenden Zügel dauernd zupfend und damit deutlich aufwändiger einzuwirken.

Zusammenspiel der Hilfen

Erreicht wird Anlehnung/Kontakt im Verlauf der gymnastizierenden und aufbauenden Arbeit mit dem Pferd. Das Zusammenspiel von Kreuz, Hand und Schenkel des Reiters spielt dabei die wesentliche Rolle. Zuviel Hand – und der Reiter wirkt rückwärts, blockiert die Aktivität der Hinterbeine und schadet damit dem Ursprung der Anlehnung. Zu wenig Hand (dauerhaft durchhängender Zügel) – und das Pferd kann keine Anlehnung finden und keinen stabilen Rahmen erreichen, es fällt auseinander, mit allen negativen Auswirkungen auf seinen Trageapparat. Zu viel Hand und zu viel Bein (vorne halten und hinten quetschen) – und schon ist eine feine Anlehnung und damit das Erreichen von Selbsthaltung nicht mehr möglich.

Wie leicht oder stramm die Anlehnung ist, hängt auch von der Lektion, dem gefragten Tempo, der Tagesform und natürlich auch individuell vom Pferd ab. Im Mittelschritt oder in einer gut getragenen Piaffe zum Beispiel ist die Verbindung sicher feiner als im Moment eines Übergangs vom starken zum versammelten Galopp. Je nach Pferd und Anforderung kann Anlehnung vielleicht nicht immer perfekt sein – sie sollte aber immer nach Leichtigkeit streben, um sich der Perfektion zu nähern.

Hier gibt die Reiterin jede Anlehnung auf – in der Hoffnung, dass sich das Pferd nach vorwärts-abwärts dehnt.

Pikeur®
Offizieller Ausrüster des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei
ist
Official Outfitter of the German Olympic Equestrian Committee
Pikeur®
Pikeur
WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON FACEBOOK.DE/PIKEUR

So macht der Ausritt Spaß!

Frage: Mein neunjähriger Wallach benimmt sich im Frühjahr unmöglich. Im Winter haben wir in unserer Umgebung kaum Chancen, im Gelände zu galoppieren. Meist drehen wir nur Schrittrunden. Wenn dann im Frühjahr die ersten größeren Ausritte ins Gelände anstehen, ist sein Bewegungsdrang nicht zu bändigen, auch wenn ich ihn vorher schon ablongiert habe. Er stürmt davon, macht Luftsprünge, die ich nicht immer abfangen kann, legt sich auf die Hand. Es dauert Monate, bis er sich friedlich durchs Gelände steuern lässt. So macht mir das wirklich keinen Spaß mehr. Wie bekomme ich ihn ruhig?

Michaela Metzger

Fotos: A.Bronkhorst/F. Sorge

Ausbildungstipp: Stressfrei Ausreiten im Frühjahr

Mit dem Pulverfass ins Gelände

Es könnte so schön sein, doch für manche Reiter sind die Ausritte im Frühjahr purer Stress. Überschäumendes Temperament des Pferdes und wildes Losstürmen im Galopp kann man allerdings verhindern, denn gutes Geländereiten beginnt nicht erst im Sommerhalbjahr im Gelände, sondern muss Teil der Winterarbeit sein. Wie der stressfreie Ausritt gelingt, erläutert FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess.

Wir Reiter können es oftmals nach der Winterzeit nicht abwarten, endlich ins Gelände zu gehen und den lang ersehnten Galopp in der Gruppe zu wagen. Einige Pferde sind beim ersten Ausritt im Jahr voller Tatendrang und kaum zu bremsen, doch bei anderen hält diese Problematik das ganze Sommerhalbjahr an. So wird das Reiten im Gelände zu einer ständigen Herausforderung – sowohl für den Reiter als auch für das Pferd.

Besonders Pferde, die sehr gehfreudig und bei eintöniger Arbeit im Winter gelangweilt sind, werden in den Sommermonaten zu „tickenden Zeitbomben". Doch das Reiten im Gelände ist keine Magie, jeder kann es praktizieren, doch muss es in ein systematisch aufgebautes Ausbildungsprogramm eingebaut werden. Das heißt, in der Reithalle und auf dem Außenplatz muss Ihr Pferd sorgfältig gymnastiziert werden, damit es an Ihren feinen treibenden Hilfen steht. Wählen Sie ein frisches Arbeitstempo im Trab und Galopp und reiten häufig Übergänge zwischen diesen beiden Gangarten. Je mehr Sie Ihr Pferd vor Ihren Ausritten springorientiert gymnastizieren, desto trittsicherer wird es sich hinterher im Gelände bewegen und unter dem Sattel sein natürliches Gleichgewicht finden. So sollten Sie sowohl in der Halle als auch auf dem Außenplatz unabhängig vom Zügel sitzen und das Leichttraben beziehungsweise das Galoppieren im leichten Sitz mit seinen unterschiedlichen Entlastungsformen als hauptsächliche Sitzform wählen.

Wird Ihr Pferd von Ihnen am Zügel festgehalten – was häufig unbewusst erfolgt –, dann wird es das möglicherweise in der Reithalle und auf dem offenen Reitplatz noch akzeptieren. Doch dieses Verhalten wird zu einem richtigen Problem, wenn Sie mit Ihrem Pferd ins Gelände gehen. Spätestens hier wird sich Ihr Wallach diesem unangenehmen Gefühl entziehen und seinen natürlichen Instinkt, den Fluchttrieb, aktivieren. Das Pferd macht Bocksprünge oder geht gar durch. Die einzige Chance „gegenzusteuern" besteht darin, dass Sie es nach vorne ausgleichen, also im Trab

Sie suchen Erfolge von Reitern und Pferden?

Wer hat wo und mit welchem Pferd welche Platzierungen erreicht?

Welcher Hengst passt am besten zu Ihrer Stute?

Wer ist der beste Reiter im Reitverein?

*bisher Jahrbuch Sport und Zucht ONLINE

Wir haben die Antworten:

FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht*

Erfolge, Leistungen und Daten aus Pferdesport und Pferdezucht

In unseren Abopaketen ist für jeden etwas dabei:

Wählen Sie hier Ihr passendes Abopaket aus oder verschaffen Sie sich einen ersten Überblick in unserer Free-Version.

Free	Sport	Zucht	Sport & Zucht
Freier Zugang zu einigen Bereichen	PM-Preis: 32,00 €** 2,99 €* / Monat (35,90 €** / Jahr)	PM-Preis: 32,00 €** 2,99 €* / Monat (35,90 €** / Jahr)	PM-Preis: 50,00 €** 4,99 €* / Monat (59,90 €** / Jahr)
			Auch als **Zeitzugang** erhältlich (4 Stunden / 4,50 €*)

*Unverbindliche Preisempfehlung **Jahresabonnement (365 Tage ab Bestellung). Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird.

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht

Telefon: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

www.fn-erfolgsdaten.de

und Galopp zulegen und auf keinen Fall versuchen, Ihr Pferd zurückzuhalten. Je mehr Sie die Zügel annehmen, desto mehr wird sich Ihr Pferd Ihrer Kontrolle entziehen und Ihnen „das Leben im Sattel" außerordentlich schwer machen.

Immer wieder Übergänge

Auch im Gelände müssen Sie erneut eine Vielzahl an Übergängen im ruhigen, aber dennoch frischen Arbeitstempo im Trab und Galopp reiten. Der Übergang von dem Zweitaktrhythmus des Trabes in den Dreitaktrhythmus des Galopps und umgekehrt hat für Pferde eine unglaublich beruhigende Wirkung, die zugleich die Durchlässigkeit nachhaltig verbessert. Dabei müssen Sie sicherstellen, dass Sie in die jeweils neue Gangart „hinein reiten", also sowohl beim „hoch-" als auch beim „herunterschalten" die treibende Hilfe anstelle der Zügelhilfe einsetzen. Für die Arbeit auf dem Außenplatz bzw. im Gelände empfehle ich, die Steigbügel zwei bis drei Löcher kürzer zu schnallen als in der Reithalle. Es sollte im Leichttraben und im leichten Sitz im Galopp sowie auf geraden und großen gebogenen Linien gearbeitet werden. Ich empfehle, dass neben dem Einzelreiten hier immer wieder zu zweit oder in einer Kleingruppe hintereinander und nebeneinander geritten wird. Pferde fühlen sich in der Gruppe wohl, sind sie doch Herdentiere. Deshalb rate ich Ihnen, niemals alleine mit Ihrem Pferd ins Gelände zu gehen.

Sinnvoller Aufbau

Im Gelände selbst sollten Sie stets einen ruhigen, aber dennoch fleißigen Arbeitstrab zu Beginn Ihres Ausritts wählen. Dieser ausgiebige erste Trab tut allen Pferden gut und Sie werden damit als Reiter in der Lage sein, den Übermut, der nicht nur bei Ihrem Pferd anzutreffen ist, zu kanalisieren. In dieser ersten Trabphase werden durch die naturgegebenen Bodenunebenheiten die Sehnen, Bänder und Gelenke ihres Pferdes trainiert.
Nach der ersten etwa zehnminütigen Trabarbeit empfehle ich Ihnen eine ebenso lange Schrittpause, bevor Sie ein zweites Mal etwa zehn Minuten am Stück traben. Wird Ihnen Ihr Pferd in dieser Trabphase etwas eilig, dann sollten Sie über die Übung „Schulterherein" versuchen, Ihr Pferd auf sich zu konzentrieren und es damit zu beruhigen und in seiner Losgelassenheit und Durchlässigkeit zu verbessern. Je sicherer das Pferd den inneren Schenkel annimmt und sich durch die Schenkelhilfe beruhigen lässt, desto einfacher ist das Galoppieren, das ja bei vielen Pferden – also nicht nur bei Ihrem – zu heftigen Reaktionen führen kann. Häufig gewöhnen sich dies die Pferde nämlich an – besonders dann, wenn der Reiter ängstlich ist und den Galopp nicht nach vorne anlegt, weil er bereits die ersten Galoppsprünge verkürzt und eine rückwärts wirkende Reitweise praktiziert. Insofern empfehle ich Ihnen, lieber „gut" im Gelände zu traben als „schlecht" zu galoppieren. Damit meine ich: Sie müssen stets die Grundgangart, die Sie reiten, auch kontrollieren können. Ist Ihnen dies im Galopp nicht möglich, sollten Sie zunächst ausgiebig traben, solange bis Sie aus Ihrer treibenden Einwirkung heraus das Pferd auch am längeren Zügel reiten können und sich dieses an die Hand nach vorwärts-abwärts dehnt.
Beim Galoppieren ist es ganz wichtig, dass es in einem kontrollierten Vorwärts erfolgt. Ein ständiges „auf der Bremse stehen" (in diesem Falle hieße das am Zügel ziehen und das Pferd ständig zurückhalten), führt nicht zu einem kontrollierten Galopp, sondern zum Gegenteil – bis hin zum unkontrollierten Durchgehen und Buckeln. Dieses Durchgehen und Buckeln kann sich zudem noch ganz leicht auch auf die anderen Pferde in der Gruppe übertragen. So wird möglicherweise ein in einem ruhigen Tempo begonnener Ausritt zu einer wilden und damit völlig unkontrollierten „Jagd", die schon häufig zu Verletzungen bei Pferd und Reiter geführt hat. Auch aus diesem Grund sollten Sie sich hinter einem ruhigen und erfahrenen Têtenreiter einordnen, um gegebenenfalls auf diesen „aufreiten" zu können, um dadurch Ihr Pferd zu beruhigen. Eines sollten Sie stets beachten: Der Galopp in Richtung „Heimat" ist ein No Go. Stattdessen sollte man in einem ruhigen Tempo im Trab und Schritt nach Hause zurückkehren.

Wenn der Übermut des Pferdes zum Buckeln, zur Seite Springen oder gar Durchgehen führt, kann es für den Reiter gefährlich werden.

Fazit:

Das Reiten im Gelände ist mit das Schönste, was wir mit unseren Pferden erleben dürfen. Doch auch in diesem Fall gilt die Maxime: „Vor der Freude fordern die Götter uns den Fleiß." In Ihrem Falle bedeutet dies, dass Sie Ihr Pferd sorgfältig in der Halle und auf dem Außenplatz arbeiten, bevor Sie ins Gelände gehen – und das vor jedem Ausritt. Sind die ersten Ausritte sicher und kontrolliert durchgeführt worden, kann das Pensum allmählich gesteigert werden. Es kann längerfristig getrabt und galoppiert werden – und dies auf unterschiedlichen Bodenformationen im Bergauf und im Bergab. Das Reiten neben der Straße beziehungsweise das Überqueren von Straßen ist zu üben, und Sorglosigkeit kann ebenso verhängnisvoll sein wie mangelnde Konzentration, die schon alleine durch den Gebrauch des Handys eingeschränkt ist.

PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken. Kontakt: chess@fn-dokr.de

Alle Fotos: M. Schreiner

Bereits zum zweiten Mal luden die DKB, der Oldenburger Zuchtverband und die PM zum Liebenberger Pferdeforum ein.

Rund 800 Jahre alt ist die Geschichte Liebenbergs, dessen Schloss aus einem ab 1743 erbauten Herrenhaus hervorging, in dem sich heute ein Restaurant befindet. Seit 2005 sind Schloss & Gut Liebenberg Eigentum der DKB Stiftung und seit 2010 eines der größten Integrationsunternehmen Brandenburgs.

2. Liebenberger Pferdeforum „Pferde und Medien“

„Wir müssen das Pferd zu den Menschen bringen“

Mehr Internet, mehr Social Media, mehr Veranstaltungen mit Eventcharakter und vor allem mehr Emotionen – das sind die Zutaten, mit denen sich auch künftig Menschen fürs Pferd begeistern lassen. Zu diesem Ergebnis kam das 2. Liebenberger Pferdeforum, zu dem die Deutsche Kreditbank AG gemeinsam mit dem Oldenburger Pferdezuchtverband und den Persönlichen Mitgliedern ins Löwenberger Land bei Berlin eingeladen hatte. Unter der Überschrift „Pferde und Medien“ drehten sich sämtliche Beiträge vor allem um ein Thema: Wie gewinnen wir mehr und vor allem neue Menschen für Pferdesport und Pferdezucht?

Den Wandel in der Pferdezucht brachte Dr. Axel Brockmann, Landstallmeister des Niedersächsischen Landgestüts in Celle auf den Punkt: Der Züchter von gestern war männlich, landwirtschaftlich geprägt, dachte in Generationen und tauschte sich vor Ort auf den Stationen persönlich über die Hengste aus. Die Züchterschaft von morgen ist weiblich, kommt aus dem Reitsport und geht auf Hengstschauen, in Hochglanzprospekten und im Internet auf die Suche nach potenziellen Vererbern. Das hat Konsequenzen, nicht nur für die Zucht selbst. Als Vorteil von Homepage, Facebook und Co. nannte Brockmann die weltweite Aufmerksamkeit, die das Internet erst möglich macht. Damit das Landgestüt aber auch in den Köpfen der Menschen vor Ort präsent bleibt, liefern Konzerte, Weihnachtsmarkt, Gottesdienste sowie die neue „Erlebnis Pferd“, die die klassische Hengstparade ersetzt, ausreichend Anlass zur Berichterstattung. „Ohne Medien können wir die Begeisterung für das Pferd nicht ins Volk tragen. Wir müssen Emotionen wecken in einer breiten Bevölkerungsschicht“, so Brockmann.

„Medienstar“ Niederlande

Offensichtlich präsent in den Medien sind die niederländischen Pferdesportler. „Orange ist the new gold“ schrieb gar der Weltreiterverband über die Weltreiterspiele in Caen. „Vor jedem Bericht steht allerdings eines: eine Entscheidung, eine Tat oder der Erfolg“, erklärte der niederländische Journalist Dirk Willem Rosie. Aus seiner Sicht basiert die Medienwirksamkeit seiner Landsleute auch auf kulturellen Unterschieden. „Anders als die Deutschen sind wir Holländer schlecht erzogen und daher auffällig. Und damit kommen wir in die Medien“, erklärte er augenzwinkernd am Beispiel eines Bildes mit verkleideten und ausgelassen feiernden niederländischen Fans. An den Umgang mit den Medien werden schon die Nachwuchsreiter im Rahmen eines Talentfindungs- und -förderungsprogramms gewöhnt. Eine Maßnahme, die unter dem Stichwort „Über die Jugend in die Medien“ in ähnlicher Form auch in Deutschland umgesetzt wird, wie FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau später berichtete.

Die richtige Geschichte macht’s

Mit solchen Sendebeiträgen konnte RTL-Reporterin Clara Briefs auch

ihre Redaktionskollegen vom Pferd überzeugen: Geschichten über die erfolgreiche Züchterin Harli Seifert, die auch heute noch bei jedem Fohlen glänzende Augen bekommt, oder Dressurreiterin Andrea Bethge, deren Pferd nach einem Unfall heute im Grand Prix geht. „Man braucht eine gute Geschichte und muss Leidenschaft transportieren. Dann ist das Thema Pferd im Fernsehen erfolgreich. Schaffen Sie keine fachliche Distanz, sondern persönliche Nähe", empfahl Briefs und ergänzte auch gleich, was es für eine gute Story braucht: Alles, was die Welt noch nicht gesehen, gelesen oder gehört hat oder was eine neue Sichtweise auf Dinge erlaubt und natürlich die richtigen Protagonisten.

König Fußball regiert das Fernsehen

Ein Zurück in die gute alte Zeit, in denen Pferdesport regelmäßig im Fernsehen zu sehen war, wird es aber wohl nicht mehr geben. Das machte Hartmann von der Tann den rund 230 Teilnehmern in aller Deutlichkeit klar. „Was zählt, ist die Quote", sagte der ehemalige ARD-Chefredakteur und kam entsprechender Kritik am Öffentlich-Rechtlichen Fernsehen zuvor: „Wenn wir von ALLEN Gebühren bekommen, müssen wir – zumindest in einem gewissen Umfang – auch liefern, was ALLE wollen." Und das ist in erster Linie Fußball, der nicht nur Einschaltquoten, sondern auch ein jüngeres Publikum garantiert. In der nächsten Saison erwartet die Premier League in England Fernseheinnahmen in Höhe von 3,2 Milliarden Euro, die deutsche Fußballiga immerhin 885 Millionen – das sind, konservativ geschätzt, die Produktionskosten für rund 550 Tatorte.

1,3 Millionen Zuschauer müssen es mindestens sein, wenn ein Thema fürs Erste Programm interessant sein soll, erklärte von der Tann weiter. „Wenn also etwa die Hälfte aller organisierten Reiter den Fernseher einschaltet, brauchen Sie immer noch eine runde Million Zufallszuschauer", sagte der ehemalige Sportkommentator. Diese seien dem Reitsport in einer verstädternden Gesellschaft und eines sich ändernden Tierschutzgedankens allerdings nicht mehr so verbunden wie in früheren Zeiten. „Zudem rückt der Sport immer mehr in den Unterhaltungssektor", sagte von der Tann. „Drei Kriterien bestimmen über den Erfolg: der Sport muss spektakuläre Bilder bieten, die Regeln müssen verständlich und für Zuschauer leicht nachvollziehbar sein und nicht zuletzt muss mindestens einen deutschen Protagonisten geben, der vom Aschenputtel zum Star wird."

Vom „Aschenputtel" zum Superstar

Eine Karriere beispielsweise, wie die von Isabell Werth. Sie stieg von der Nachwuchsreiterin im ländlichen Umfeld zur gefeierten Dressur-Queen auf und hat sich dank der Unterstützung von Madeleine Winter-Schulze seit Jahrzehnten an der Spitze des Dressursports etabliert. In Liebenberg plauderten die beiden über ihr nächstes Ziel: der gemeinsame Auftritt von Werth mit Bella Donna und ihrer Schüler Beatrice Buchwald mit Weihegold OLD bei den Olympischen Spielen in Rio.

Erfolg alleine ist jedoch kein Garant für dauerhaften Zuschauer- und Medienzuspruch. Auch hier musste Hartmann von der Tann die Zuhörer enttäuschen. Verschwindet ein Star oder wird der Erfolg zur Gewohnheit, erlahmt auch das Interesse. „Das Publikum ist undankbar", sagte er und belegte dies am Beispiel von Tennis und Formel eins, an der das Interesse noch zu „Schumi's" aktiven Zeiten um 60 Prozent zurückging.

Aus den Augen, aus dem Sinn

Dass es den deutschen Spitzenreitern unter solchen Umständen manchmal schwerfällt, in den Medien präsent zu bleiben, wird durch die Tatsache verschärft, dass heute viele Topturniere im Ausland und damit außerhalb des Blickfelds der deutschen Medien und Öffentlichkeit stattfinden. Statt weltweit fünf Fünf-Sterne-Turniere gäbe es aktuell 70, klärte Volker Wulff auf. Der bekannte Turnierveranstalter unterstrich darüber hinaus die Aussagen aller Referenten, dass angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen eine Veranstaltung heute mehr bieten muss als nur Sport. Beispiele wie die Hop Top-Show oder die Apassionata, die jährlich etwa 500.000 Zuschauer anlockt, beweisen, dass das Pferd nach wie vor eine Faszination auf die Menschen ausübt, wenn auch auf sich verändernde Weise.

Eine ähnliche Ansicht vertrat auch Paul Schockemöhle: „Die Turnierlandschaft hat sich verändert, dem müssen wir uns stellen. Wir müssen wieder dahin kommen, die Turniere zu gesellschaftlichen Events werden zu lassen", sagte er in der abschließenden Diskussionsrunde. Der PM-Vorsitzende Dieter Medow brachte es schließlich auf den Punkt: „Wir müssen das Pferd zu den Menschen bringen."

Digitale Zukunft

Ein Weg dorthin führt übers Internet. Zunehmende Professionalität, neue Formate, die Möglichkeit, den Zeitpunkt des Einschaltens selbst zu bestimmen, und nicht zuletzt die Globalisierung des Sports sorgen für immer größeren Zuspruch, wie das Beispiel der Internetplattform ClipMyHorse beweist. Klang es bei Hartmann von der Tann noch nach einer Vermutung, war sich Lars Tjaden, Vertriebsleiter bei ClipMyHorse, bereits sicher: „Der Reitsport wird sich künftig komplett auf die digitalen Medien beschränken."

Pferdesport im Fernsehen war das Thema des ehemaligen ARD-Chefredakteurs Hartmann von der Tann.

Der Celler Landstallmeister Dr. Axel Brockmann schilderte die Pferdezucht im Wandel der Zeit.

uvex

Fotograf:
Karl-Heinz Frieler

uvex suxxeed luxury
uvex i-performance 1

protecting people

PMFORUM Digital

Das Online-Magazin für Smartphone, Tablet und Desktop-Rechner.

Schnell und unkompliziert auf das neue PM-Forum zugreifen: Das geht ab sofort über das Online-Magazin „PM-Forum-Digital". Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Jetzt ausprobieren: www.pm-forum-digital.de

Ihnen gefällt die digitale Ausgabe des PM-Forums? Sie möchten das PM-Forum-Digital weiter nutzen? Dann schonen Sie die Umwelt und verzichten Sie auf die Printversion. Sie können diese abbestellen unter: **www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen**

- ✔ Auf allen Endgeräten nutzbar
- ✔ Einfach und benutzerfreundlich bedienbar
- ✔ Volltextsuche nach Schlagworten
- ✔ Alle Ausgaben ab Januar 2015 im Archiv verfügbar
- ✔ Die digitale Version ist im PM-Jahresbeitrag enthalten!

PMFORUM jetzt als Online-Magazin

www.pm-forum-digital.de

Foto: A. Bronkhorst

Mischbeweidung mit Rindern erhöht die Qualität und auch den Hygienestandard der Pferdeweide.

Foto: Th. Hartwig

Eine Herde braucht viel Platz, zwischen 0,25 und 0,5 Hektar pro Pferd. Für die Entfernung von Kot auf großen Flächen stehen heute etliche Geräte zur Verfügung.

Hygiene im Pferdestall und auf der Weide (Fortsetzung)

Infektionsrisiko minimieren

In der April-Ausgabe des PM-Forums führten wir ins Thema Hygiene im Pferdestall ein, in der Fortsetzung geht es nun um saubere Futtermittel, sinnvolles Weidemanagement und Reisen mit Pferden. Den April-Beitrag können Sie auch online nachlesen unter: www.pm-forum-digital.de

Hygiene spielt auch bei der Gewinnung und Lagerung von Futter- und Einstreumitteln eine große Rolle, sollen sie die Pferde nicht nur satt machen, sondern auch gesund erhalten. Hinzu kommt, dass Pferde hinsichtlich der Qualität des Futters und der Einstreu hohe Ansprüche stellen. 2014 etwa war in weiten Bereichen Nordwestdeutschlands witterungsbedingt kein gutes Jahr für die Strohernte. Mancherorts ist Stroh deshalb knapp und dementsprechend teuer. Dies darf aber kein Grund sein, gammeliges oder gar schimmeliges Stroh als Einstreu für Pferde zu akzeptieren. Schimmeliges Stroh oder Heu gehört auf die Miste, aber keinesfalls in den Pferdestall. Wer hier spart, ganz gleich ob Stallbetreiber oder Einstaller, spart am falschen Ende. Infolge solch falschen Kostendenkens sind die sich unweigerlich anschließenden Behandlungskosten des Tierarztes fast immer höher als die Einsparungen bei Futter- und Einstreumitteln.

Schädlingsbekämpfung

Wo Futter- und Einstreumittel gelagert werden, sind auch Schädlinge wie Ratten und Mäuse zu finden. Ihre Ausscheidungen können gefährliche Krankheitserreger beinhalten. Ein völlig mäuse- oder rattenfreier Stall ist zwar Utopie, dennoch gilt es, die Zahl der Schädlinge auf ein Minimum zu begrenzen. Gift und mechanische Hilfsmittel im Kampf gegen diese Plagen sind in Pferdebetrieben nicht immer unproblematisch einzusetzen. Die besten Verbündeten sind Katzen. Doch gerade sie haben es immer schwerer, da viele Pferdebesitzer auch Hunde haben, die sie gerne in den Stall mitbringen oder auf der Anlage laufen lassen.

Heu und Stroh müssen so gelagert werden, dass sie vor Witterungseinflüssen wie Nässe oder direkter Sonnenbestrahlung geschützt sind. Futterwagen sollten außerhalb der Fütterungszeiten abgedeckt sein, um ein Eindringen von Schädlingen oder eine Kontamination mit deren Exkrementen zu verhindern. Eine sehr beliebte Unsitte ist es, Medikamente, die für die Behandlung einzelner Pferde benötigt werden, direkt oder gar unverschlossen im Futterwagen mitzuführen. Bei einer so fahrlässigen Vorgehensweise ist die unfreiwillige Kontamination von gesunden Pferden mit den Medikamentensubstanzen eigentlich unabwendbar.

Weidemanagement

Zu einer erfolgreichen Bestandshygiene gehört natürlich auch zwingend das richtige Weidemanagement hinzu. Auch dies ist ein umfangreiches Thema, weshalb hier nur die wichtigsten Hygiene-Aspekte angesprochen werden können. Um eine Überweidung und die sich daraus ergebenden hygienischen Probleme zu vermeiden, sollte auf die Bestandsdichte geachtet werden. In der Vegetationszeit werden, abhängig von der Qualität der Weidefläche, etwa 0,25 bis 0,5 Hektar pro Pferd empfohlen. Soll von der Weide auch Winterfutter gewonnen werden, reduziert sich die Besatzdichte auf 0,5 bis ein Hektar pro Pferd. Neben der beständigen Kontrolle der Weide auf das Wachstum und die Selbstaussaat von Giftpflanzen ist die regelmäßige Kotentfernung, die idealerweise alle zwei bis drei Tage erfolgt, die wichtigste Hygiene-Maßnahme. Be-

Literaturtipps

Weitere Informationen rund ums Thema Hygiene enthalten folgende Werke, die alle im FN*verlag* der Deutschen Reiterlichen Vereinigung erschienen:

- **Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht**
- **Eckdaten Pferd: Heft 1 Haltung**
- **Eckdaten Pferd: Heft 3 Gesundheit**

sonders nach der Verabreichung von Wurmkuren muss dies geschehen, da sonst die Würmer wieder aufgenommen werden. Zur Kotentfernung auf größeren Weideflächen stehen heute diverse mechanische und automatische Systeme zur Verfügung. Ein gutes Management mit Ruhezeiten für die Weiden (etwa drei Monate im Jahr) und möglichst einer Mischbeweidung mit Rindern erhöhen nicht nur die Qualität, sondern auch den Hygienestandard der Weide.

Reise und Transport

Die hohe Mobilität in der heutigen Pferdehaltung wirkt sich natürlich auch auf das Thema Bestandshygiene aus. Allein ein Blick in die Turniersportstatistik der FN zeigt: Die im Jahr 2014 mehr als 143.000 bei der FN fortgeschriebenen Turnierpferde absolvierten bei mehr als 3.500 Turnieren unter LPO-Bedingungen in über 70.000 Prüfungen rund 1.536.000 Starts. Damit sind mehr als zehn Prozent aller deutschen Pferde mehr oder weniger permanent Kontakten mit Fremdbeständen ausgesetzt. Wer bei diesen Zahlen noch an der Notwendigkeit einer Impfpflicht für Turnierpferde zweifelt, dem ist wahrlich nicht mehr zu helfen. Hinzu kommen noch ungezählte Fahrten zu Trainingsmaßnahmen, Zucht- oder Freizeitveranstaltungen sowie touristische Aktivitäten.

Schon die Beachtung einiger simpler Tipps kann jedoch die bei Transport und Reise entstehenden Hygiene-Risiken deutlich minimieren. Auf Turnieren oder ähnlichen Veranstaltungen sollten die Pferde immer ihre eigenen Eimer dabei haben und auch nur aus diesen gefüttert oder getränkt werden. Die Nutzung fremder Eimer ist Tabu. Eine oft zu beobachtende Unsitte ist es, dass Reiter es zulassen, dass sich fremde Pferde untereinander beschnuppern können. Dies birgt nicht nur erhebliche Unfallrisiken durch plötzliche Reaktionen der Pferde, sondern bietet auch potentiell vorhandenen Erregern eine ideale Möglichkeit, neue Pferde zu infizieren. Wird auf einem Turnier eine sonst als Pferdeweide benutzte Fläche als Hänger- und Transporter-Parkplatz zur Verfügung gestellt, so muss diese vor einer anschließenden Wiedernutzung als Weide unbedingt auf sämtliche Verunreinigungen (Pferdekot wie andere Gegenstände) hin abgesucht und gereinigt werden. Bei Fahrten ins Ausland sind im Vorfeld beim Haustierarzt oder dem Amtsveterinär die erforderlichen Maßnahmen wie Gesundheitszeugnis oder gar Quarantänebedingungen abzufragen. Sind in einer Region akut Infektionskrankheiten wie Herpes virulent bekannt, haben zum Schutz des eigenen Pferdes, aber auch der übrigen Pferde im Bestand, sämtliche überflüssigen Transporte zu unterbleiben. Verantwortungsvolle Pferdebesitzer und -freunde dürften hierzu auch Turnierbesuche zählen. Keine Schleife in einem A-Springen oder einer L-Dressur dürfte den leichtsinnig in Kauf genommenen Verlust eines Pferdes durch eine auf diesem Wege eingeschleppte Infektionskrankheit aufwiegen.

Alles in allem bilden die hier aufgeführten Maßnahmen und Aspekte lediglich das Basiswissen in Sachen Bestandshygiene ab, das in einer normalen Pferdehaltung vorhanden sein sollte. Zucht und Aufzucht von Pferden stellen an den Hygienestandard noch deutlich höhere Anforderungen.

Thomas Hartwig

Fotos (2): Th. Hartwig

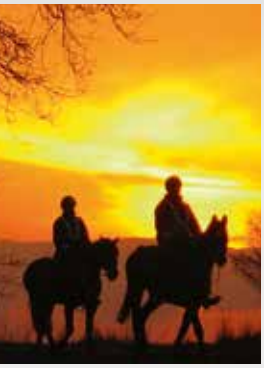
Tröge müssen kontrolliert und sauber gehalten werden, damit sich keine Bakterien bilden.

Jedes Pferd braucht sein eigenes Putzzeug.

Ärger mit **Fliegen** und **Mücken**?
Schluss damit...
Wir haben die **Lösung**!
Ab **€ 42,95**
eco-insectbuster©
Bestellen Sie sofort online
www.eco-insectbuster.com

Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.



Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepferd, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- Kostenloser Bezug des „PM-Forum“ als E-Paper, angereichert mit weiterführenden Informationen sowie Bildergalerien und Videos rund um die Fachthemen
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FN*verlags*, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 32 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Audi, Citroën, Ford, Hyundai, KIA, Mazda, Mitsubishi, Nissan, Peugeot, Renault, Seat, Skoda, SsangYong, Subaru und Volkswagen. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 20 % Rabatt auf die Schaltung von Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 90 statt 99 Euro bei www.clipmyhorse.de für die Premium-Mitgliedschaft

Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm

Finden Sie uns auch auf
Facebook
www.facebook.de/persoenlichemitgliederderfn

PM-Empfehlung des Monats

PM-Aufkleber für das Auto versandkostenfrei

Für motorisierte Pferdefreunde gibt es nun etwas ganz Besonderes. Um sich auch unterwegs zu den Persönlichen Mitgliedern bekennen zu können, ist der spezielle PM-Kunstharz-Aufkleber bis zum 31. Mai versandkostenfrei zu bestellen. Dieser Kleber ist aufgrund seiner Beschaffenheit gegen alle Einflüsse wie UV-Strahlung, chemische Reinigungsmittel und sonstige Putzmittel absolut resistent und erhält seine Wertigkeit auch nach vielen Jahren. Mit einem Durchmesser von 6 Zentimetern ist er dezent und dank seiner 3D-Optik ein echter Hingucker. Der PM-Aufkleber kann in der PM-Geschäftsstelle unter 02581/6362-248 oder per E-Mail pm@fn-dokr.de bestellt werden.

Foto: Paul Neugebauer

Dresdner Zwinger

Foto: Wikimedia Commons

Residenzschloss

Foto: Brit Placzek

PM-Kurzreise vom 18. bis 20. September nach Dresden, Moritzburg und Graditz

Hengstparade & Semperoper

In das historische Dresden mit seinem reichen Kulturerbe sowie in die sächsischen Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz führt diese Busreise ab Münster, Hannover und Magdeburg. Auf dem mit kulturellen Highlights gespickten Wochenend-Programm stehen neben einem kombinierten Stadtrundgang / -fahrt in Dresden hauptsächlich Besichtigungen des Residenzschlosses mit Fürstengalerie, Türckischer Cammer, dem Riesensaal und der Englischen Treppe sowie des weltberühmten historischen „Grünen Gewölbes" mit seinen reichen Kunstschätzen. Besichtigungen des sächsischen Hauptgestüts in Graditz, des Landgestüts Moritzburg mit persönlicher Führung durch den Gestütsleiter Dr. Matthias Görbert sowie der Besuch der Hengstparade im Landgestüt Moritzburg sorgen für ausreichend „Stallgeruch". Am Samstagabend kann – fakultativ – die Semperoper besucht werden. Auf dem Spielplan steht der „Barbier von Sevilla". Kulinarisch abgerundet wird das Pferd&Kultur – Wochenende durch ein Mittagsmenu im Restaurant „Pulverturm" unmittelbar gegenüber der Dresdner Frauenkirche. Zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel direkt an der Dresdner Altstadt sind inklusive.

Reiseablauf

Freitag, 18. September: Abfahrt des Reisebusses ab Münster und weiter über Hannover und Magdeburg nach Graditz. Nach einer Führung durch das sächsische Hauptgestüt geht es weiter nach Dresden. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Samstag, 19. September: Morgens kann zunächst das Residenzschloss mit Fürstengalerie, Türckischer Cammer, dem Riesensaal, der Englischen Treppe und dem Neuen Grünen Gewölbe frei besichtigt werden. Zwischendurch ist das „Historische Grüne Gewölbe" mit seinen unermesslichen Kunstschätzen in einem bestimmten Zeitfenster zugänglich. Nach einer mittäglichen Stärkung im Restaurant „Pulverturm" geht es nachmittags mit einem kompetenten Führer zu Fuß und per Reisebus zu den weiteren Sehenswürdigkeiten Dresdens. Der Abend steht zur freien Verfügung, fakultativ kann die Aufführung der Rossini-Oper „Der Barbier von Sevilla" in der Semperoper besucht werden.

Sonntag, 20. September: Nach der Besichtigung des Landgestüts Moritzburg mit persönlicher Führung durch den Gestütsleiter Dr. Matthias Görbert beginnt um 13 Uhr die Hengstparade mit prachtvollen Schaubildern. Nachmittags Rückfahrt mit dem Reisebus nach Magdeburg, Hannover und Münster. Ankunft in Münster gegen 23 Uhr.

Reisepreis

579 Euro für PM, 609 Euro für Nicht-PM. EZ-Zuschlag 51 Euro. Eigenanreise möglich, Preis auf Anfrage. Karten für die Semperoper können – nach Verfügbarkeit – vermittelt werden, Preise von 75 Euro (Parkett Kat 3) bis 100 Euro (Parkett Kat 1).

Anmeldeschluss: 15. Juli 2015, Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.
Wenn der Besuch der Semperoper geplant ist, ist umgehende Anmeldung erforderlich!
Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Hotel

Foto: privat

WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

INSEKTENABWEHR IM ZEBRALOOK

EFFEKTIVE PRODUKTE ZUR INSEKTENABWEHR
FINDEN SIE BEI WALDHAUSEN.
SUCHEN SIE IHREN HÄNDLER IN DER NÄHE UNTER:
WWW.WALDHAUSEN.COM

Zebraspray **UVP 15,95 €** (1l = 53,17 €) I

Links: Schutzmaske für Ekzemdecke **UVP 10,95 €** I

Ekzemdecke Zebra **UVP 94,95 €** I

Mitte: Fliegenmaske Zebra **UVP 10,95 €** I

Fliegenhalsdecke Zebra **UVP 22,95 €** I Fliegendecke Zebra **UVP 44,95 €** I

Rechts: Fliegenausreitdecke Zebra **UVP 37,95 €** I

Foto: Kit Houghton

London Olympia Hall

PM-Kurzreise vom 17. bis 20. Dezember

The London International Horse Show

Das internationale Weihnachtsturnier in der Olympiahalle in London ist eines der faszinierendsten Turniere der Welt. Neben einem interessanten Sportprogramm, wie beispielsweise die FEI Qualifikationsprüfungen, gibt es täglich Shownummern und Unterhaltung mit den verschiedensten Reitstilen, Pferderassen und internationalen Stars. Ein riesiger Ausstellerbereich, Cafés und Restaurants laden stilvoll und very british zum Verweilen und Genießen ein – zu einer wunderbaren Weihnachtsfeier eben. Kurz vor dem Fest lassen sich in der Londoner City ausgefallene Geschenke erwerben und bei einer Stadtrundfahrt können die schönsten Sehenswürdigkeiten entdeckt werden. Untergebracht sind die PM in einem Viersterne-Hotel im Stadtteil Southwark in unmittelbarer Nähe zur City. Eine komfortable Busreise ab/an Dortmund und Oberhausen, die Fährüberfahrt Calais – Dover und tägliche Transfers zwischen Hotel und Olympiahalle sind inklusive.

Programmablauf

Donnerstag, 17.12.: Anreise über Dortmund, Fährüberfahrt Calais – Dover nach London. Ankunft in London gegen 16 Uhr Ortszeit. Check-In im Hotel und anschließend Fahrt zum Turnier.

Freitag, 18.12. und Samstag, 19.12.: Nach einer Stadtrundfahrt am Vormittag (Freitag) bzw. Besuch der Wachablösung und Führung durch das Household Cavalry Museum (Samstag) gibt es freie Zeit zum Shoppen und Entdecken. Fahrt zur Turnierveranstaltung in der London Olympia Grand Hall jeweils am Abend.

Sonntag, 20.12.: Nach dem Frühstück startet der Reisebus zur Heimreise. Gegen Abend Ankunft in Oberhausen und Dortmund.

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus ab/bis Dortmund oder Oberhausen, drei Übernachtungen/ Frühstück im ****Sterne-Hotel, Stadtrundfahrt in London, Eintritt Museum mit Führung, Eintrittskarten zu den Abendveranstaltungen der London International Horse Show (Donnerstag bis Samstag), Insolvenzversicherung, Reiseleitung.

Reisepreis

749 Euro pro PM im DZ, pro Nicht-PM 799 Euro. EZ-Zuschlag 235 Euro. Eigenanreise oder individuelle Fluganreise ist möglich (Preis auf Anfrage).

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen
Anmeldeschluss: 17.10.15

Information und Anmeldung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
info@kohorst-reisen.de

Tower Bridge

Foto: Wikimedia Commons

Fotos: DERTOUR

Amazon Eco Park

Amazonas

Meeting of the Waters

Iguassú Wasserfälle

PM-Reise zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro

Rundreisen in Brasilien

Seit kurzer Zeit sind die PM-Reiseangebote zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro ausgeschrieben. Viele Interessenten möchten ihren Südamerika-Aufenthalt nutzen, um vor oder nach dem sportlichen Programm ein wenig mehr von Land und Leuten kennenzulernen – „wenn man schon einmal da ist". Der Reiseveranstalter DERTOUR hat soeben seine Vor- und Nachprogramme zur offiziellen Olympiareise veröffentlicht. Buchbar sind diese Aufenthalte in Verbindung mit einem PM-Reisepaket für eine oder mehrere Disziplinen:

Brasilien Highlights

Rundreise 4 Tage/3 Nächte ab Rio de Janeiro bis Salvador da Bahia

Flug zu den Iguassú Wasserfällen. Geführte Wanderung zur brasilianischen Seite und Ausflug auf die argentinische Seite der größten Wasserfälle Südamerikas. Besuch des Nationalparks. Flug nach Salvador da Bahia. Stadtrundfahrt durch das historische Bahia. Mit seinen vielen engen und gepflasterten Gassen, gesäumt von bunten und pastellfarbenen Häuserreihen, Kirchen und Klöstern ist der Pelourinho seit 1985 UNESCO-Weltkulturerbe.

Reisepreis pro Person ab 726 Euro.

Brasilien Intensiv

Rundreise 9 Tage/8 Nächte ab Rio de Janeiro bis Salvador da Bahia

Flug zu den Iguassú Wasserfällen. Geführte Wanderung zur brasilianischen Seite und Ausflug auf die argentinische Seite der größten Wasserfälle Südamerikas. Besuch des Nationalparks. Flug via Brasilia nach Manaus/Amazonas. Weiter per Boot zur Lodge Amazon Village. Ausflug zur Alligator-Beobachtung. Verschiedene Ausflüge mit Hilfe naturkundiger Führer machen vertraut mit Flora und Fauna des faszinierenden Amazoniens. Rückfahrt nach Manaus und Stadtrundfahrt mit Besuch bekannter Sehenswürdigkeiten. Flug nach Salvador da Bahia. Erkundung durch das historische Bahia und ausreichend Zeit zur freien Verfügung.

Reisepreis pro Person ab 1670 Euro.

Am Grossen Wasser – Iguassú

Kurzreise 3 Tage/2 Nächte ab/bis Flughafen Iguassú

Flug zu den Iguassú Wasserfällen. Geführte Wanderung zur brasilianischen Seite und Ausflug auf die argentinische Seite der größten Wasserfälle Südamerikas, unter anderem zum bekannten „Teufelsschlund". Als fakultativer Ausflug vor Ort kann gewählt werden zwischen Helikopter Rundflug, Safari-Flussfahrt, Besuch eines Vogelparks oder River-Rafting.

Reisepreis pro Person ab 468 Euro.

Amazon Eco Park

Kurzreise 3 Tage/2 Nächte ab/bis Manaus

Transfer mit Bus und Boot zum Amazon Eco Park. Die Lodge liegt am Tarumã River und ist nur per Boot erreichbar. Ausflüge und Aktivitäten wie Besuch des Affenwalds (Zentrum für Rehabilitation und Wiederansiedlung von Wildtieren), nächtliche Erkundung des Dschungels oder des Naturschauspiels „Meeting of the Waters".

Reisepreis pro Person ab 699 Euro.

Badeaufenthalte zum Relaxen

In Bùzios, auf der Insel Ilha Grande oder in Salvador da Bahia.

Grosse Südamerika Rundreise

Rundreise 13 Tage/12 Nächte ab Lima/bis Rio de Janeiro

Reisepreis pro Person ab 2.387 Euro.

Mindestteilnehmerzahl pro Reise vier Personen. Alle Reisepreise zuzüglich Flugpreise.

Informationen zu den PM-Reiseangeboten zu den Olympischen Spielen 2016 und den Anschlussprogrammen im Internet unter www.fn-travel.de, telefonisch anfordern bei der Reise-Hotline 02581/6362-626 oder per Mail an pm-reisen@fn-dokr.de.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Mai 2015)*

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
23.-25.5.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier + „Dressur transparent“: Turnierwochenende mit Dressurtickets, Teilnahme an „Dressur transparent“-Veranstaltung, Hotel, Sektempfang, Rundfahrt mit Kleinbahn.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	409 € im DZ, EZ-Zuschlag 70 €, PM-Rabatt 30 €
Pfingst- und Sommerferien	Weymouth and Portland / GBR	RIDE AND TALK: Sprachferien zu Pferd für 14- bis 17-Jährige; Zweiwöchiger Aufenthalt mit 20 Reitstunden und 30 Schulstunden Englisch	Europartner Reisen Walter Beyer GmbH, 33181 Bad Wünnenberg Tel. 02953/98050, info@europartner.de, www.europartner.de	1.655 € in Privatunterkunft / Vollpension, PM-Rabatt 50 €
15.-17.5. Ausgebucht	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressur-Derby: Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	469 € im DZ, EZ-Zuschlag 100 €, Zuschlag DZ als Einzel 160 € (Zimmer mit Parkblick), 499 € im DZ, EZ-Zuschlag 120 €, Zuschlag DZ als Einzel 180 € (Zimmer mit Elbblick), PM-Rabatt jeweils 30 €
8.-13.6.	Österreich / Slowenien / Ungarn	PM-Busrundreise ab Dinklage, Kassel, Würzburg, Nürnberg, München nach Lipica, Piber, Wien und Babolna	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 189 €, PM-Rabatt 50 €
19.-21.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI4* und Deutsche Meisterschaft: 3*-Hotel, Tickets, Sektempfang, Geländeführung inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club 125 €
10.-12.7.	Hagen a.T.W.	Nationenpreis Dressur mit Hotel, Tickets, Begrüßungssekt. Verlängerung ab 9.7. CDIO Grand Prix: +45 € im DZ, +69 € im EZ	FN, siehe oben	289 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
18.-19.7.	Mannheim	Nationenpreis Springen mit Hotel, Tickets für Samstag, Begrüßungssekt.	FN, siehe oben	219 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €, optional: Gala-Tickets 42 €, Turnierticket Sonntag 57,50 €
7.-9.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Pferd&Kultur-Wochenende mit Hotel, Stadtführung, Besichtigung NRW-Landgestüt, FN und DOKR, Konzerttickets, Spezialitäten-Menu, Pferdeprozession, örtliche Transfers inklusive.	FN, siehe oben	399 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €
11.-23.8.	Aachen	Multi-Europameisterschaften Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren, Reining. Hotels, Tickets, Transfers und Ausflug inklusive.	FN, siehe oben	Dressur ab 999 € im DZ, Springen ab 1.079 € im DZ, Fahren ab 739 € im DZ, PM-Rabatt jeweils 50 €
17.-18.8.	Aachen	Tag der deutschen Pferdezucht mit Tickets für die Gala, Hotel, FN-Reiseleitung	FN, siehe oben	199/209 € im DZ nach Zimmertyp, EZ-Zuschlag 30/52/58 €, PM-Rabatt 30 €
4.-6.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Hotel, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Parkausweis, Sektempfang, Führung über das Turniergelände inkl.	FN, siehe oben	229 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
9.-14.9.	Blair Castle / GBR	Europameisterschaften Vielseitigkeit in den schottischen Highlands: Hotel, Tickets, Transfers, Besichtigungen und Rahmenprogramm inklusive	FN, siehe oben	879 € im DZ, EZ-Zuschlag 240 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade überdachte Tribüne 80 €, Flug Frankfurt - Edinburgh auf Anfrage
15.-20.9. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 € Visum RUS 90 €
5.-12.10.	China	China-Reise nach Peking mit Großer Mauer, Verbotener Stadt, Reitsportzentren, FEI World Cup Finals der China League inkl. Hotel, Vollpension, Ausflüge, Reiseleitung.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	2.049 € im DZ, PM-Rabatt 50 €, EZ-Zuschlag 300 €, Visum China 130 €, Flug ca. 990 €, innerdeutscher Zubringer +90 €, Rail&Fly +70 €
3.-11.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Cavallo®

SPORTSWEAR
CAVAGRIP

www.cavallo.info

***Pferdezucht im Fokus*: alle Infos unter www.pferd-aktuell.de → PM → Regionaltagungen → Pferdezucht im Fokus**

Foto: J. Christen

Isabelle von Neumann-Cosel

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Isabelle von Neumann-Cosel

Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden?

Bei der PM-Veranstaltung am Samstag, 30. Mai in 73614 Schorndorf bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die zugehörenden Reiter-Pferde-Paare in der Bahn. In ihrem Unterricht geht Isabelle von Neumann-Cosel dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN mit der Aktion die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeitritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. In dieser Regionaltagung am Dienstag, 30. Juni, beim Reiter-Verein Mannheim in 68165 Mannheim zeigen Uta Gräf und Christoph Hess mit Hilfe von Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsständen, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann. „Kaffee trinken in der Pirouette" heißt dazu das - nicht ganz ernst gemeinte - Motto von Uta Gräf. Es bedeutet für sie, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten lassen zu können. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Gegenteil im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Der Markgraf gibt sich die Ehre – Barocker Tanz und klassische Reitkunst in historischen Kostümen

Zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe erwartet die Besucher am Samstag, 16. Mai, um 18 Uhr ein „Reitspektakel" als Gesamtkunstwerk aus Reitkunst, Tanz und barocker Livemusik. Schaubilder mit Pferden bzw. Tänzern wechseln sich ab. Vor und nach der Veranstaltung werden kleine Häppchen und Getränke angeboten.

Die Veranstaltung findet im Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung in 76187 Karlsruhe statt und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 22 Euro.

Kartenverkauf unter: www.von-neindorff-stiftung.de

Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO)

Flexibles Taping bei Pferden

Flexibles Taping, auch Kinesiotaping genannt, wurde von einem japanischen Chiropraktiker entwickelt, welcher entdeckte, dass man über das Kleben von Tapes Schmerzen am Bewegungsapparat lindern und die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren kann. Die Referentin Claudia Schebsdat wird am Sonntag, 28. Juni, in 73441 Bopfingen die Grundlagen des Tapings am Pferd erklären. Tapes können bei Verletzungen, Verspannungen oder Ermüdung der Muskulatur als auch bei neuralgischen Schmerzen und Beschwerden am Knochengerüst eingesetzt werden. Ebenso wird das Taping bei Sehnen- und Bänderproblemen sowie bei Stauungen des Lymphabflusses genutzt.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und kostet 185,00 Euro inkl. Tapingmaterial für jeden Kursteilnehmer.

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), http://www.osteopathie-zentrum.de/238-0-Flexibles-Taping-bei-Pferden.html

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Geländeführung im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit

mit Dieter Aldinger

9.5. 72532 Marbach, Treffpunkt: Vormittag, eine Stunde vor Beginn der ***Geländeprüfung, bei der „Alten Hütte" (inkl. Sektempfang)

Teilnahme an der Führung: kostenlos (nach schriftlicher Anmeldung). Die Eintrittskarte zum Turniergelände muss vor Ort beim Veranstalter bezahlt werden (PM 10 Euro, Nicht-PM 12 Euro)

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Regionaltagung

Rechtsirrtümer beim Pferdepensionsvertrag – ein praktischer Leitfaden für Einsteller und Betriebsinhaber

mit Rechtsanwalt Dr. Sascha Brückner und Dipl. Verwaltungswirt Klaus Breitrück

22.5. 70825 Korntal-Münchingen, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

FN-Ausbilderseminar

Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz

mit Eckart Meyners

5.5. 72622 Nürtingen, Beginn 17 Uhr

Trainerlizenz-Verlängerung: 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe unten

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

6.5. 73072 Donzdorf, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Die Alten Meister

mit Heike Kemmer

7.5. 88477 Schwendi, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlages (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Bayern

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will

Im Rahmen der Landesschau der dreijährigen und älteren Stuten mit Staatsprämienvergabe am zweiten Juni-Wochenende, erwartet die Persönlichen Mitglieder ein besonderes Highlight: der Zucht-Experte und Gestütsleiter des Haupt- und Landgestütes Schwaiganger, Dr. Eberhard Senckenberg, kommentiert am Sonntag, 14. Juni, auf der Olympia-Reitanlage in 81929 München-Riem, die Stutenschau unter dem Motto „Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will". Vermittelt werden in einer theoretischen Einführung zunächst Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten und Anforderungen an die moderne Zuchtstute und Voraussetzungen für eine Auszeichnung mit Staatsprämie. Anschließend werden die Teilnehmer mit Funkempfängern ausgestattet und Herr Dr. Senckenberg kommentiert live das Geschehen. Im Anschluss findet für alle interessierten Teilnehmer eine Abschlussbesprechung und Führung über die Olympia-Reitanlage statt. Die zeitgleich und unweit entfernt stattfindende Stutenschau des Bayerischen Zuchtverbands für Kleinpferde- und Spezialpferderassen kann ebenfalls gern besucht werden. Im Teilnahmebeitrag sind die Funkempfänger sowie ein Sektempfang zur Begrüßung bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Regionaltagung beginnt um 10 Uhr mit dem Sektempfang und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Isabelle von Neumann-Cosel

27.6. 91346 Wiesenttal, RuFV Birkenreuth, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Details siehe unter „Baden-Württemberg"

DKThR Fachseminar

Bobath in der Hippotherapie – Einführung und Anwendung der Methode Bobath in der therapeutischen Arbeit mit dem Pferd

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Fachkräfte in der Hippotherapie, die sich mit der Methode Bobath vertraut machen und den Nutzen von Bobath in der Hippotherapie kennenlernen wollen. Das Seminar am Samstag, 9. Mai, im Reittherapiezentrum Gut Aufeld in 85051 Ingolstadt, wird von Stefanie Tetzner, langjährige Lehrbeauftragte des DKThR für den Fachbereich Hippotherapie, geleitet. Nach einer Einführung in die

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN" (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

PM werben PM

… mit neuen attraktiven Prämien

Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:

1.

1. Feines Reiten in der Praxis – FN*verlag*

Sich viel Mühe geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie und mit Selbstvertrauen unter sich arbeiten lassen zu können – das ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Den Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel erklärt sie in ihrem neuen Buch. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

2.

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen

Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, azurblau, grün oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

3.

Neu!

3. Fliegendecke Economic mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen

Klassische Fliegendecke mit Kreuzgurten zum Schutz vor lästigen Insekten. Farbe (lila oder azurblau) und Größe 115, 125, 135, 145 oder 155 cm (Rückenlänge) angeben. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

4.

4. Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) Esperia von Reitsport Waldhausen

Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, dunkelbraun, weinrot oder opalgrün und der Größe Warmblut. (Kostenlos für ein geworbenes Neumitglied)

6.

5. Schabracke Esperia von Reitsport Waldhausen

Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Die Gurtschlaufen sind durch ein Klettband zu öffnen. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, weinrot oder opalgrün und der Größe Dressur.

5.

Neu!

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen

Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, azurblau oder lila. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

PMF-5.15

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich PM, 48229 Warendorf oder Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

PM-Nummer

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- ❑ **Ordentliches Mitglied** für 35,– €/Jahr
- ❑ **Ehepartner** für 20,– €/Jahr
  von _____ PM-Nr._____
- ❑ **Jugendlicher oder junger Erwachsener**
  bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Geburtsdatum Telefon

SEPA-Lastschriftmandat – Deutsche Reiterliche Vereinigung, Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ00000735433

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

IBAN

BIC

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.)

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:

- ❑ Prämie 1
- ❑ Prämie 2 .....
- ❑ Prämie 3 .....
- ❑ Prämie 4 .....
- ❑ Prämie 5 .....
- ❑ Prämie 6 .....

(Bitte ankreuzen) Farbe und Größe/Rückenlänge nicht vergessen!

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2013** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2016** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Behandlungsmethode Bobath wird der Bogenschluss zur Behandlung am Pferd gezogen. Dabei wird Stefanie Tetzner besonders auf die Umfeldgestaltung, auf die sich die Bobath Therapie stützt, eingehen, z.B. auf die Wahl des individuell geeigneten Putzzeugs, Varianten des Aufsteigens/Absitzens und Hilfsmittel auf dem Pferd. Zudem wird der Transfer von der Therapie bis hin zum Reitunterricht aufgezeigt und erläutert, wie diese physiologischen Funktionen den Tonus positiv beeinflussen können. Bei zwei oder drei Patienten wird ein Behandlungsplan mit funktionellen und Handlungszielen erstellt und jeweils eine Behandlung durchgeführt.

Das Seminar kostet für PM 112,5 Euro, Nicht-PM zahlen 125 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a. d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de

DKThR Fachseminar

Die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Umsetzung von traumapädagogischen Arbeitsweisen in der Heilpädagogischen Förderung

In diesem Seminar wird am Beispiel der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe Tutzing, die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Seminarleiterinnen Simone Schaberl und Susanne Tarabochia haben ein ressourcenorientiertes Konzept zur Umsetzung traumapädagogischer Arbeitsweisen in der HFP entwickelt. Sie machen die Teilnehmer in diesem Seminar zunächst mit den spezifischen Entwicklungsproblemen und Behandlungsbedürfnissen traumatisierter Kinder und Jugendlicher vertraut. Dann werden Möglichkeiten zur Unterstützung der Interaktion zwischen Kind/Jugendlichem und Pferd dargestellt. Die zentrale Aufgabenstellung des Seminars vom 25. bis 27. Juni in der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe in 82327 Tutzing ist für die Lehrbeauftragten des DKThR, die Entwicklung einer eigenen, professionellen Haltung. Anhand der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema und im Rahmen von Selbsterfahrungseinheiten sollen die Teilnehmer sich diese erarbeiten. Das Seminar kostet 280 Euro, PM erhalten einen Rabatt von 10 Prozent.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a. d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz

mit Eckart Meyners

6.5. in 63755 Alzenau, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Reiterforum Ostbayern by AVP AUTOLAND

mit Renate Voglsang, Dr. Anette Wyrwoll und Toni Wiedemann

19.5. 94447 Plattling, im AVP AUTOLAND, Beginn 19 Uhr, Eintritt frei

Anmeldung: Email bis 13.5. an reiterforum@avp-autoland.de (Name, Adresse und Anzahl angeben)

Berlin-Brandenburg

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Christoph Hess

Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert.

Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" haben ausgewählte (Schulpferde-) Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden? Bei der PM-Veranstaltung am Donnerstag, 25. Juni beim RV Michaelisbruch in 16845 Michaelisbruch bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die zugehörenden Reiter-Pferde-Paare in der Bahn. In seinem Unterricht geht Christoph Hess dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN mit der Aktion die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die Regionaltagung beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, Siehe Seite 33

Bremen

Foto: M. Schneider

Dressursportexperte Klaus Harms

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

Vom 26. bis 28. Juni lockt das diesjährige Reitturnier beim Reit- und Fahrclub Niedervieland Pferdefreunde nach 28259 Bremen. Durch das abwechslungsreiche Programm ist für jeden Reitsport-Interessierten etwas dabei. Die Persönlichen Mitglieder erwartet am Freitag, 26. Juni, ein ganz besonderes Highlight: Der Dressursportexperte Klaus Harms kommentiert die

Christoph Hess gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung des eigenen Reitens herbeiführen kann

Foto: FN-Archiv

coachphone®
Dein Trainer im Ohr

coach-phone GbR, Stand 4/2015

Der coach-phone Unterschied:

Erfahrung - Seit 10 Jahren im Reitsport

Praxiserprobte Technik

- Kristallklare, kontinuierliche Sprachverbindung
- Keine störungsanfällige Technik wie „Push-to-Talk" oder Bluetooth

Internationale Verbundenheit

- mit dem Reitsport auf höchster Verbandsebene
- mit einzelnen Reitsportlern aller Leistungsstufen und aller Disziplinen

Leistungsstarker Service

- deutsche Werkstatt
- fachkundige Beratung
- schnelle Bearbeitung
- Bestellungen auf Rechnung

Offizieller Partner der FN PARTNER

www.coach-phone.com

coach-phone GbR
Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)
Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher

S-Dressur als St. Georg Special im Flutlicht. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der einzelnen Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Nach der Prüfung erhalten alle interessierten Teilnehmer die Möglichkeit Fragen an den Experten zu stellen. Im Teilnehmerbeitrag sind ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter www.rfc-niedervieland.de.

Die Regionaltagung beginnt um 17.30 Uhr mit dem Sektempfang und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hamburg

PM-Regionaltagung Ausgebucht

Kommentierte Führung über den Derby-Parcours

mit Frank Rothenberger

15.5. 22609 Hamburg Klein-Flottbeck, Beginn 12.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hannover

Pat Parelli live – When two worlds come together

Am 4. und 5. Juli lädt der Hannoveraner Verband in Kooperation mit den Persönlichen Mitgliedern zu einem ganz besonderen hippologischen Gipfeltreffen: Dann reisen Linda und Pat Parelli in die Reiterstadt nach 27283 Verden und begegnen dort dem langjährigen FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, Vorzeige-Dressurreiterin Uta Gräf, Doppelweltmeisterin Sandra Auffahrt und dem Trainer des spanischen Dressurteams Luis Lucio. Gemeinsam werden sich die sechs Experten über Horsemanship und die klassische Ausbildung austauschen und den Gästen ihr wertvolles Wissen preisgeben. Das Parelli Natural Horsemanship (PNH) ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten Ausbildungskonzepte seiner Art. Tausende Pferdeliebhaber auf der ganzen Welt praktizieren diese Methode, die auf Respekt, Vertrauen und Kommunikation beruht. Diese Grundsätze gelten natürlich auch für den klassischen Reitsport. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Hannoveraner Verbandes und den Persönlichen Mitgliedern der FN entstand die Idee, die vielen Übereinstimmungen, die beide Ausbildungsmethoden zum „happy healthy horse“ in sich tragen, in Verden zu präsentieren.

Die Veranstaltung findet an zwei Tagen statt. Am Samstag und am Sonntag beginnt das Programm jeweils um 10 Uhr. Für PM kostet der Eintritt 59 Euro, Nicht-PM zahlen 69 Euro.

Anmeldung: Einzel- und Kombitickets sind buchbar unter: www.ticketmaster.de. Bis zum 31. Mai gilt ein Frühbucherrabatt!

HLBS-Seminar

Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen

Der Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V. bietet am Donnerstag, 25 Juni, ein Tagesseminar in 27283 Verden an. Im Rahmen dieses Grundlagenseminars werden zunächst einführend die gängigen Wertermittlungsmethoden sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und ausgewählte Produktionsverfahren der Pferdezucht- und -haltung vorgestellt. Darauf aufbauend bildet die Anwendung der Bewertungsverfahren in der Theorie und Praxis den Schwerpunkt des Seminars. Dazu werden anhand vorgestellter Pferde der Ablauf und die Vorgehensweise einer Bewertung demonstriert. Im Rahmen der Fachdiskussion werden fallbezogene Problemstellungen erörtert.

Die Teilnahmegebühr beträgt 190 € zzgl. USt. PM erhalten 10 Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: Harald Völkel, Tel. 030 - 2008 96770, www.hlbs.de, info@hlbs.de

HLBS-Seminar

Workshop für angehende Pferdesachverständige – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens

In diesem Workshop am Freitag, 26. Juni, in 27283 Verden werden die Kenntnisse über die Abfolge der schrittweisen Gutachtenbearbeitung, aufbauend auf den in den Einführungsseminaren vorgestellten Grundsätzen (25. Juni in Verden), vertieft und mit Beispielen aus der Praxis untermauert. In Einzelgruppen werden exemplarische Gutachtenaufträge unter Anwendung der Bewertungsmethoden in Gruppenarbeit ausgearbeitet und anschließend präsentiert.

Die Teilnahmegebühr beträgt 200 € zzgl. USt. PM erhalten 10 Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: Harald Völkel, Tel. 030 - 2008 96770, www.hlbs.de, info@hlbs.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Die Ankaufsuntersuchung – aus tierärztlicher und rechtlicher Sicht

mit Dr. Susanne Huchzermeyer, Dr. Enno Allmers und Fachanwalt für Pferderecht Egon Klein

6.5. 30916 Isernhagen, Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

... von der Koppel bis zur Kapriole!

mit Burkhard Wahler und Jürgen Stuthmann

Linda Parelli und Christoph Hess

Foto: FN-Archiv

27.5. Ausbildungszentrum Luhmühlen in 21376 Salzhausen, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

3.6. 31137 Hildesheim, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Norbert Rabe,

15.6. / 10.8. / 12.10. 30161 Hannover, Beginn jeweils 9.30 Uhr

Exklusiv für PM und kostenlos (nach vorheriger schriftlicher Anmeldung).

Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hessen

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Georg-Christoph Bödicker

Foto: Kaup

Georg-Christoph Bödicker

Über Nacht den perfekten Parcours springen können, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung dauert seine Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme richtig analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu

bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden? Bei der PM-Veranstaltung am Samstag, 13. Juni, beim RV am Pohlheimer Wald in 35415 Pohlheim bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die teilnehmenden Reiter-Pferd-Paare in der dressurmäßigen Arbeit und im Parcours. In seinem Unterricht geht Georg-Christoph Bödicker dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

29.6. 61402 Oberursel-Bommersheim, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Details siehe unter „Baden-Württemberg"

Dressur für Gourmets

Die Pferdesport Service und Marketing AG (PEMAG) lädt zu einem besonderen Event-Wochenende vom 29. bis 31. Mai in das Pferdesportzentrum nach Neu-Isenburg ein. Dieses soll vor allem die Feinschmecker unter den Dressurreitern ansprechen. Neben intensivem Training hoch zu Ross bei der bis zum Grand Prix erfolgreichen Dressurreiterin Tanja Traupe werden die Teilnehmer mit kulinarischen Hochgenüssen verwöhnt. Wer über kein eigenes Pferd verfügt, kann sich die Schulpferde des Pferdezentrums leihen. Entsprechend ist das gesellschaftliche Rahmenprogramm gestaltet. Gerührt oder geschüttelt – diese Frage wird in einem exklusiven Cocktailkurs beantwortet. Außerdem lernen die Teilenehmer in einem weiteren Workshop das Geheimnis und die Rafinesse der Pralinenherstellung kennen. Daneben warten Freitag- und Samstagabend gleichermaßen reichhaltige wie köstliche Abendessen. Das komplette Rahmenprogramm findet im komfortablen Vier-Sterne-Hotel Wessinger in der Nähe der Reitsportanlage Neu-Isenburg statt – Übernachtungen und Frühstück sind selbstverständlich ebenso inklusive. Das Wochenende kostet 660 Euro. PM erhalten einen Rabatt von 10 Prozent.

Infos und Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Rebecca Thamm, Weißenstein, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-3945953, E-Mail: rt@pemag.de, www.pemag.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will

mit Reinhold Eitenmüller

16.5. 36304 Alsfeld, Beginn 9.45 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Klaus Harms

25.5. 65203 Wiesbaden-Biebrich, Beginn 13 Uhr

PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro (inkl. Ganztageskarten, mit Sitzplatz auf der Dressurtribüne und Ausstattung mit Funkempfängern). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Faszination Vollblut – Geschichte, Zucht und Rennsport

mit Felix Fritze und Ronald Rauscher

6.5. 65388 Schlangenbad-Hausen, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

11.5. 65812 Bad Soden, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Land Rover live Reiten

mit Christoph Hess und Martin Plewa

11.6. 65549 Limburg an der Lahn, Beginn 19 Uhr

Kostenfreier Eintritt

Anmeldung: www.landrover-live.de

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionaltagung

Pferde, soweit das Auge reicht – Stippvisite auf Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle

Am Samstag, 20. Juni, und Samstag, 11. Juli, öffnet Paul Schockemöhle für die Persönlichen Mitglieder die Tore zu seinem Gestüt. Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer hat in der Lewitz, im Nordosten Deutschlands, ein bemerkenswertes Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Das bereits in der DDR bekannte und unter dem Namen „Volkseigenes Gut Lewitz" in 19306 Neustadt-Glewe geführte Anwesen in der Nähe des barocken Residenzschlosses Ludwigslust, wurde

Foto: Hormann

PM-Regionaltagung
„Pferde, soweit das Auge reicht"

1992 von Paul Schockemöhle gekauft und zu einem Gestüt der Superlative ausgebaut. Mittlerweile stehen über 3500 Pferde auf den rund 3000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 700 Fohlen geboren. Zwölf Tierärzte kümmern sich in modernen, gestütseigenen Klinikräumen um die Gesunderhaltung des Bestandes und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 140 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität. So ist nicht verwunderlich, dass bei der P.S.I. (=Performance Sales International) - Auktion in Ankum ca. 80% der angebotenen Spitzenpferde selbstgezogen und im Gestüt Lewitz aufgewachsen sind. Aufgrund der Weitläufigkeit des Anwesens wird ein Mitarbeiter des Gestüts die Persönlichen Mitglieder in einem Reisebus über die Anlage führen. Die Regionaltagung beginnt um 13.45 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Rheinland

PM-Reitwochenende
Geländetraining auf dem Annaberger Hof
mit Jan Büsch
19. - 21.6. 53175 Bonn, Beginn 14 Uhr (Fr.)
Teilnahmegebühr: 150 Euro mit eigenem Pferd (inkl. vier Reitstunden mit vier Reitern pro Gruppe, Verpflegung mit Getränken und einem PM-Empfang). Pferdeboxen können vor Ort für 50 Euro für das Wochenende gebucht werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt vier, Höchstteilnehmerzahl sind 12 Personen.
Info/Anmeldung: schriftliche Anmeldung bis zum 29. Mai per E-Mail an: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de.

PM-Regionaltagung
Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes mit Martin Plewa
12.5. 51467 Bergisch Gladbach, Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung
Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Georg-Christoph Bödicker
4.6. RFV Billigheim, 76831 Billigheim-Ingenheim, Beginn 12 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33
Details siehe unter „Hessen"

Weitere Termine

PM-Regionaltagung
Die Biomechanik des Pferdes
mit Dr. Aleksandar Vidoviç, Anna Zeppke und Willi Feltes
30.5. 54292 Trier, Beginn 12.30 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Sachsen

FN-Ausbilderseminar
Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz
mit Eckart Meyners
18.5. in 01468 Moritzburg, Beginn 17 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE
PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Pferdezucht im Fokus
PM-Regionaltagung
Von damals bis heute – Pferdezucht im Hauptgestüt Graditz
mit Erhard Schulte
6.6. 04860 Torgau, Beginn 13 Uhr
PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Sachsen-Anhalt

PM-Regionaltagung
Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Georg-Christoph Bödicker
30.5. RuFV Seeland in 06449 Stadt Seeland OT Schadeleben, Beginn 12 Uhr
PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33
Details siehe unter „Hessen"

Schleswig-Holstein

PM-Regionaltagung
Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Christoph Hess
6.6. DALARNA Kattendorfer Reiterhof in 24568 Kattendorf, Beginn 12 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, Siehe Seite 33
Details siehe unter „Berlin-Brandenburg"

Pferdezucht im Fokus
PM-Regionaltagung
Das Holsteiner Pferd im Wandel der Zeit mit den heutigen Anforderungen durch die Globalisierung mit Dr. Thomas Nissen
Im Rahmen der Holsteiner Pferdetage vom 9. bis 10. Juni sind die Persönlichen Mitglieder und alle Interessierten zu einem Vortrag vom Zuchtleiter des Holsteiner Verbandes, Dr. Thomas Nissen, zum Thema „Das Holsteiner Pferd im Wandel der Zeit mit den heutigen Anforderungen durch die Globalisierung" am Dienstag, 9. Juni, eingeladen. Der Vortrag findet ab 17.30 Uhr im Foyer der Fritz-Thiedemann-Halle in 25336 Elmshorn statt. Eine Anmeldung unter: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de oder telefonisch: 02581/6362-247 bis zum 27. Mai ist unbedingt erforderlich, da eine Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen gefordert ist. Die Teilnahmegebühr beträgt für PM 5 €, für Nicht-PM 10 € (zahlbar vor Ort).
Tagsüber kann bei dieser allumfassenden Jungpferdeschau der Frage nachgegangen werden, wie es um den Holsteiner Nachwuchs in Zucht und Sport steht. Von Reitpferdeprüfungen über Dressurpferdeprüfungen bis Kl. M und Spring(pferde)prüfungen bis Kl. S werden die Nachwuchsstars im Mittelpunkt stehen und Landeschampions gekürt. Am Mittwoch, 10. Juni, werden etwa 60 Stuten für die Verbandsstutenschau erwartet. Im Endring wird die Holsteiner Siegerstute des Jahres 2015 gekürt. Ebenfalls am Mittwoch, dann ab ca. 13 Uhr, werden rund 24 ausgewählte Fohlen zur Versteigerung angeboten. Diese hatten sich nach den Springprüfungen bereits am Vortag auf dem Turnierplatz präsentiert.
Weitere Informationen unter: www.holsteiner-verband.de

PM-Regionaltagung
Besser Fahren – Was der Fahrrichter sehen will

Foto: Holleufer

Was der Fahrrichter bei den Turnierprüfungen sehen will, wird Fahrrichter Klaus-Dieter Gärtner in seinem Theorievortrag im Rahmen dieser Regionaltagung am Freitag, 19. Juni, im Holstenhallen-Restaurant in 24539 Neumünster in Wort

Lebe Dein Pferd!

Exklusiv für Sie!
Sonder-preise für PM!

Foto: Holger Schupp

- **Das Magazin für die Gesundheit und Pflege Ihres Pferdes!**
- **Noch mehr Praxis-Tipps für besseres Reiten!**

Ihre Abo-Vorteile:

- jede Ausgabe pünktlich frei Haus
- Preis-Vorteil als PM-Mitglied

❑ **Ja, ich abonniere die PFERDE *fit & vital***

für zunächst ein Jahr (2 Ausgaben) zum Preis von EUR 10,- (statt: EUR 12,-) inklusive MwSt. und Versand.
(Ausland EUR 15,-). Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit kündige.

Aktuelle Prämienangebote finden Sie unter: www.pferdefitundvital.de
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Lieferung solange Vorrat reicht.

❑ **Ja, ich bestelle die aktuelle Ausgabe der PFERDE *fit & vital***
zum Preis von EUR 5,- (statt: 6,-) inklusive MwSt. und Versand.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Geb.Datum

Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug.

Bank

BLZ

Konto-Nr.

❑ Ich zahle per Rechnung.

❑ Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich künftig per E-Mail oder telefonisch über interessante Vorteilsangebote informieren.

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ihre Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen - rechtzeitige Absendung genügt - beim Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Postfach 347095, D-28339 Bremen schriftlich widerrufen werden. Sitz der Gesellschaft: Bremen-Oberneuland, Amtsgericht Bremen, HRB 14 019, Geschäftsführer: Marc Oliver Ehlers, Timo Ehlers. pm0515

JETZT BESTELLEN: PFERDE FIT&VITAL - Leserservice - Rockwinkeler Landstr. 20 · 28355 Bremen
Tel.: 0421 - 257 55 44 · Fax: 0421 - 257 55 43
E-Mail: abo@pferdefitundvital.de
Internet: www.pferdefitundvital.de

Das Vital-Magazin für Pferd & Reiter
www.pferdefitundvital.de

und Bild beleuchten. Aber nicht die „Fehlergucke-rei“, sondern die fachkundige Beurteilung und Tipps für die Verbesserung der Fahrlektionen liegen im Fokus. Zum besseren Verstehen der Einwirkung des Fahrers wird außerdem das Fahrlehrgerät mit dem Leinenkreis und Deichselkreis für alle zum eigenen Ausprobieren und Verstehen bereitstehen.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weser-Ems

8. FN-Bildungskonferenz

Ausbildung im Pferdesport: Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) lädt unter der Schirmherrschaft von Claus Bergjohann zur 8. FN-BILDUNGSKONFERENZ ein.
Sport formt die Persönlichkeit des Menschen. Pferdesport kann dies in besonderem Maße leisten, weil der Mensch über die rein sportlichen Fertigkeiten hinaus den verantwortungsbewussten Umgang mit seinem Partner Pferd erlernt. Persönlichkeitsentwicklung, soziale Verantwortung, Teamfähigkeit und Fairness werden durch und im Pferdesport beeinflusst und gefördert. Der Trainer nimmt in diesem Prozess einen besonderen Stellenwert ein. Das Zusammenspiel von Kompetenz und Begeisterung für die Sache zeichnet den erfolgreichen und anerkannten Trainer aus. Der Austausch des Wissens und der Erfahrung von Trainern und Wissenschaftlern ist der Schlüssel für ihren Erfolg. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung trägt mit ihrer Bildungskonferenz zu diesem Austausch bei und lädt Ausbilder, Vereinsvorstände sowie alle am Thema Interessierten am Montag, den 15. Juni in die Landeslehrstätte Weser-Ems nach 49377 Vechta ein. Im Rahmen der Veranstaltung werden darüber hinaus Amateurausbilder mit der Gebrüder Lütke Westhues Auszeichnung geehrt.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Pferdebeurteilung – darauf ist zu achten!

Im Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen in 49624 Löningen findet ein alljährlicher Fohlenbrenntermin des Oldenburger Verbandes statt. Diese bildet den Rahmen für ein besonderes Highlight für die Persönlichen Mitgliedern: Am Donnerstag, 25. Juni, gibt der Zuchtexperte Gerd Folkers sein Wissen in der Pferdebeurteilung der Mutterstute und der Fohlen weiter. Vermittelt werden Hintergrundinformationen aber auch Anforderungen an die moderne Zuchtstute und das Fohlen. Die Teilnehmer werden mit Funkempfängern ausgestattet und das Geschehen wird von Gerd Folkers kommentiert. Bei dem abschließenden Sektempfang auf Einladung des Dressurleistungszentrums (DLZ) gibt Hausherr Urs Schweizer Informationen zur Philosophie des DLZ und lädt die Teilnehmer zu einem Rundgang über die Anlage ein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 8.30 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 15 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

DKThR Fachseminar für pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Pferden

Bewegendes Miteinander auf Augenhöhe – Bodenarbeit in der reittherapeutischen und -pädagogischen Arbeit mit Kindern und Pferden

Die Bodenarbeit versteht sich als Kommunikations- und Beziehungsaufbau zwischen Mensch und Pferd und beinhaltet vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Handlungsmöglichkeiten. Reitpädagogische und -therapeutische Ansätze kann sie damit bereichern und unterschiedliche Entwicklungsbereiche im Kindes- und Jugendalter fördern. Bei der Bodenarbeit lernen die Kinder und Jugendlichen sich mit dem Körper auszudrücken und die tierischen wie auch die menschlichen Partner in ihren Ausdrucksweisen zu verstehen. Das Pferd gibt dabei ein direktes Feedback auf eigene Aktionen, was Selbstwirksamkeitserfahrungen bietet. Neue Erfahrungen mit Nähe und Distanz können in einem spielerischen Kontext gesammelt werden. Weitere wichtige Lernfeder bei der Bodenarbeit sind beispielsweise soziale Kompetenz und Führung übernehmen und abgeben. In diesem zweitätigen Seminar vom 16. bis 17. Mai auf Hof Ellinghaus in 49143 Bissendorf zeigen Dr. Elke Haberer, Universität Osnabrück, und Melanie Ploppa erste Grundlagen der Bodenarbeit mit dem Pferd allgemein, um diese anschließend in die reittherapeutische und -pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übertragen. Das Seminar kostet 220 Euro, PM erhalten einen Rabatt von 10 Prozent.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-927919-2, www.dkthr.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Fundament für richtiges Reiten – die Ausbildung und Pflege junger Pferde

mit Susanne Miesner und Ivonne Hellenbrand
11.5. 49835 Wietmarschen, Beginn 17 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite33

Westfalen

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will mit Christoph Hess

Das traditionsreichste Turnier in Europa, die Deutschen Meisterschaften in 58802 Balve, gibt es bereits seit über 65 Jahren und bleibt auch bis 2020 Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten. Turnierleiterin Rosalie von Landsberg-Velen sorgt mit ihrem Team für die familiäre Atmosphäre und die jährlich optimierten Rahmenbedingungen. Das viertägige Sportevent erfreut sich dank der einzigartigen Symbiose aus Tradition und Weltklasse-Sport nationaler und internationaler Beliebtheit und ist die größte und renommierteste Sportveranstaltung der Region Südwestfalen. Für die Persönlichen Mitglieder gibt es am Sonntag, 14. Juni, ein besonderes Highlight: FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess kommentiert den Großen Optimum Dressur-Preis, die Grand Prix Kür. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressursportexperte und internationale Dressurrichter Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Top-Pferde. Die 50 Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind reservierte Sitzplätze auf der offenen Dressurtribüne enthalten. Im Anschluss erfolgt ein Sektempfang und Nachbesprechung. Es ist keine Eintrittskarte enthalten.
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist mindestens eine Flanierkarte zum Preis von 17 € (für PM Eintrittsermäßigung von 10% an der Tageskasse) erforderlich. Weitere Informationen zum Turnier und den Tickets unter www.balve-optimum.de.
Die Veranstaltung beginnt um 9.45 Uhr (Änderung vorbehalten) und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Im Falle eines Falles: Besser Fallen und Fitness für den Reiter!

Dr. Christian Peiler

Hier dreht sich alles um das Thema Sicherheit! Je athletischer und gewandter ein Pferdesportler ist, desto geringer ist das Sturz- und Verletzungsrisiko. Da sich Stürze aber nicht generell vermeiden lassen, will das richtige Fallen gelernt sein. DOKR – Mannschaftsphysiotherapeut Dr. Christian Peiler, Diplom-Sportwissenschaftler und Sportphysiotherapeut/ DOSB, zeigt in dieser Regionaltagung am Samstag, 27. Juni, in 48231 Warendorf, wie es geht. Am Beispiel verschiedener Reiter werden Tipps zum Koordinationstraining, dem richtigen Fallen und Abrollen am Boden, aus der Höhe sowie aus der Bewegung

gegeben. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Athletiktraining im Pferdesport sowie die richtige Falltechnik, geht es in die Praxis. Das „Mitmachseminar" bietet Freizeit- und Turnierreitern sowie allen Interessierten die Möglichkeit, die richtige Fallrolle zu üben und Grundtechniken des Fallens zu lernen. Abgerundet wird die praktische Einheit mit nützlichen Anregungen zum Ausgleichssport für Reiter und Beratung bei individuellen Fragen rund um die Themen Fallen und Fitness. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO)

Equine English

Equine English in Theorie und Praxis ist ein neues zweitägiges DIPO-Seminar, das mit der in Neuseeland lebenden Diplom Pädagogin, Pferdewirtin und DIPO-Pferdephysiotherapeutin, Nicolett Geldermann ab 2015 angeboten wird. Gewissermaßen von der Zehe bis zum Zahn werden in diesem Seminar am 20. und 21. Juni in Dülmen die wichtigsten anatomischen Strukturen des Pferdes durchgenommen, wie man sie z.B. für die Beurteilung des Exterieurs benötigt. Grundgangarten, Hufschlag- und Bahnfiguren werden genauso besprochen wie die Hilfengebungen entsprechend der klassischen Reitlehre, so wie die Sattelkunde. Dieses praxisbezogene Seminar wendet sich an Reiter, Trainer, Therapeuten, kurzum an alle Pferdeleute die bei ihren internationalen Kontakten mit professionellem Vokabular arbeiten möchten.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 10 Uhr, am Sonntag um 9 Uhr und kostet für PM 215 Euro (Ausweiskopie ist der Anmeldung beizulegen), Nicht-PM zahlen 225 Euro.

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), http://www.osteopathiezentrum.de/326-0-Equine-English.html

PM-Regionaltagung

Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde mit Reitmeisterin Ingrid Klimke

Im Rahmen dieser Regionaltagung, die gemeinsam mit dem Westfälischen Pferdestammbuch angeboten wird, am Donnerstag, 30. Juli, im Westfälischen Pferdezentrum in 48157 Münster-Handorf, gibt Reitmeistern Ingrid Klimke anhand von Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstandes Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten des Cavaletti-Trainings und vermittelt Tipps für das Training zu Hause. Cavaletti-Arbeit fördert die Pferde in ihren natürlichen Bewegungen und ist viel mehr als gymnastizierendes Basistraining. Es kräftigt die Pferde, fördert ihre Gesundheit und verbessert die Grundgangarten. Takt, Schwung, Ausdruck und Kadenz werden schon durch das höhere energische Abfussen über den Bodenricks verbessert. Für das Reiten über Hindernisse schult Cavaletti-Arbeit das Taxiervermögen, die Koordination und die Balance. Bei systematischer Steigerung des Trainings erhöhen sich Fitness, Ausdauer, Reaktionsvermögen und die Geschicklichkeit des Pferdes. Das Pferd wird zum Mitdenken, zur Aufmerksamkeit und zur Selbstständigkeit erzogen. Darüber hinaus festigt das Training über Cavalettis den Sitz des Reiters, das reiterliche Gefühl und den Blick für richtige Distanzen.

Ingrid Klimke

Foto: Horst Streitferdt, Kosmos Verlag

Kompliziert oder langweilig? Ganz im Gegenteil!! Cavaletti-Arbeit bringt Abwechslung in den Trainingsalltag und macht Pferden und Reitern Spaß. Ingrid Klimkes Credo: „Mein Vater hat immer zu mir gesagt: Reite zu Deiner Freude! ... und Freude empfinde ich immer dann, wenn meine Pferde durch die Arbeit schöner werden und gelernt haben auf feinste Hilfen zu reagieren".

Die PM-Regionaltagung findet im Rahmen der Westfalenwoche statt und beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Natur pur hoch zu Ross

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde! Das gilt wohl für jeden Reiter. Wer darüber hinaus noch Naturfreund ist, für den ist das Event-Wochenende „Natur pur hoch zu Ross" vom 3. bis 5 Juli in 53177 Bonn, zu dem die Pferdesport Service und Marketing AG (PEMAG) einlädt, genau das Richtige. Denn an diesem Wochenende steht sowohl das Reiten als auch das gesellige Miteinander in der Natur im Vordergrund. Die Teilenehmer lernen die Idylle des Naturschutzgebietes Rodderberg im Sattel des eigenen Pferdes oder eines Schulpferdes kennen. Dabei kann zwischen Ausritten mit oder ohne Überwinden von Geländehindernissen oder richtigen Geländetrainings gewählt werden. Die Ausritte und Trainings finden unter der Leitung von erfahrenen Trainern der Reitschule Rodderberg statt. Geritten wird in Gruppen von maximal fünf Teilnehmern. Und auch das gesellige Rahmenprogramm zieht die Lehrgangsteilnehmer in die Natur des längst erloschenen Vulkans. Nach einer Planwagenfahrt am Samstagnachmittag wird am Abend in gemeinsamer Runde gegrillt. Während das Pferd in der Reitschule Rodderberg auf dem Broichhof übernachtet, schlagen die Teilnehmer ihr Lager im INSEL Hotel auf. Hier wird auch am Freitagabend, Samstag- und Sonntagmorgen für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Wochenende kostet insgesamt 390 Euro. PM erhalten einen Rabatt von 10 Prozent.

Infos und Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Rebecca Thamm, Weißenstein, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-3945953, E-Mail: rt@pemag.de, www.pemag.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung Ausgebucht

Die Skala der Ausbildung mit Hubertus Schmidt

ACHTUNG: Terminänderung auf den 20.5.

33689 Bielefeld, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

mit Rudolph Herzog von Croy

8.5. 48249 Dülmen, Beginn 14.45 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Von der Basisausbildung zum feinen Reiten mit Christoph Hess

12.5. in 48477 Hörstel, Beginn 14.45 Uhr

Kooperationsveranstaltung mit Riesenbeck International

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

2.6. in 57258 Freudenberg, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

FN-Lehrgang

Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung (FN)

26.-30.5. 48231 Warendorf

2.200 Euro zuzüglich Kosten für die Prüfung, Unterkunft und Verpflegung

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Westfälisches Pferdemuseum HIPPOMAX

Immer sonntags bietet das Westfälische Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster um 12.30 Uhr und 14 Uhr vielfältige Veranstaltungen rund ums Pferd an. Bis auf den Zooeintritt sind die Vorführungen kostenfrei.

03.05. „Showfamilie Meyer"
10.05. „Monstermäßig groß
17.05. „Fellponys"
24.05. „Märchenhaft"
31.05. „Barocke Reitkunst"
07.06. „Spanische Reiterei"
14.06. „Dülmener Wildpferde"
21.06. „Mit Pferden sprechen"
28.06. „Black is beautiful"

Info: Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster, Telefon 0251-484270

www.hippomaxx-muenster.de, verein@hippomaxx-muenster.de

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		Mai		
Pferdefestival Redefin, Landgestüt Redefin / MVP	01.-03.05.	20 %	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	10 € - 23 €
Preis der Besten, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	08.-10.05.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	Infos unter: www.pferd-aktuell.de/preis-der-besten	
Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2015, Hamburg / HAM	14.-17.05.	20 % auf Stehplatzkarten NUR im Vorverkauf	ja, Telefon: 0180/5119115 oder unter www.engarde.de	
Pferd International 2015, München-Riem / BAY	14.-17.05.	8 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdinternational-muenchen.de	22 €
79. Internationales Wiesbadener Pfingstturnier, Schlosspark Biebrich / HES	22.-25.05.	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	ja, Telefon: 01806/9990000 www.pfingstturnier.org	
Weltfest des Pferdesports Aachen 2015 / RHL	29.-31.05.	20 % für PM und eine Begleitperson im Haupt- und Deutsche Bank Stadion; Nur an der Tageskasse!	nein, Infos unter: www.chioaachen.de	
		Juni		
CDIO Nationenpreis 2015, Hagen / WES	08.-12.07.	20 % auf Stehplatzkarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/CDIO.html Infos unter: www.cdio2015-hagen.de	5 € - 10 €
Balve Optimum International 2015 / WEF	11.-14.06.	10 %	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Rheinische Meisterschaften 2015 Dressur/Springen, Langenfeld / RHL	18.-21.06.	Tageskarte: 5 € Dauerkarte Do. - So.: 15 € Dauerkarte Sa. - So.: 8 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
S&G Goldstadt Cup (CSI***), Internationales Pforzheimer Springturnier / BAW	18.-21.06.	50%	nein, Infos unter: www.goldstadt-cup.de	5 €
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI**** FEI Classics™ und CIC*** Deutsche Meisterschaft) / HAN	18.-21.06.	Member-Club Card: 175 €: Dauerkarte mit Tribünensitzplatz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start- und Ergebnisdienst	ja, Telefon: 04172/9787150 Fax: 04172/9787141 Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €
		Juli		
11. Bettenröder Dressurtage, Gleichen / HAN	08.-12.07.	1 € Ermäßigung am Sa. und So.	nein, Infos unter: www.hofbettenrode.de	2 € - 5 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.07.-02.08.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
		August		
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	07.-08.08.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 02581/636915 Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
Turnier der Sieger 2015, Münster / WEF	27.-30.08.	Freitag frei, Samstag und Sonntag 30 %	nein, Infos unter: www.turniersieger.de	
		September		
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	01.-06.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, online unter: www.dkb-bundeschampionate.de	10 € - 20 €
		November		
Stuttgart German Masters 2015, Hanns-Martin-Schleyer-Halle / BAW	18.-22.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Telefon: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden)	

Ergebnisse Internetfoto-Wettbewerb März 2015:

Pferd und Hund – ein tolles Team

Im März konntet ihr beim Young PM-Fotowettbewerb im Internet tolle Preise aus der neuen Kollektion von Nici-Eskadron für Pferde und Hunde im passenden Look gewinnen. Unsere Jury war begeistert, wie kreativ ihr das Fotomotto umgesetzt und tolle Tierfreundschaften mit eurer Kamera dokumentiert habt.

„Pferd und Hund – ein tolles Team" lautete das Motto für den Fotowettbewerb März 2015. Ihr habt die ersten schönen Vorfrühlingstage im März genutzt, um eure beiden Vierbeiner ins rechte Licht zu setzen. Zu gewinnen gibt es elf stylische Preise von Nici-Eskadron (u.a. Decken, Schabracken fürs Pferd sowie Körbchen, Halstuch und Decke für den Hund) sowie Bücher aus dem **FN***verlag*.

1. Platz: Marleen Hoppmann (17), Burgwedel

2. Platz: Anna Thies (15), Schenefeld

3. Platz: Lara Dahlenburg (16), Lübeck

Die 30 schönsten Fotos könnt ihr in unserer Online-Galerie anschauen unter: www.pferd-aktuell.de (PM/Young PM/Fotowettbewerb).

Pferd & Hund:

So werden sie ein Team

Soll der Hund Reiter und Pferd im Gelände begleiten, ist es wichtig, dass alle eine solide Ausbildung besitzen. Der Hund muss die Ausführung der Kommandos „Bei Fuß, Sitz, Platz, Voraus und Bleib" gut beherrschen. Das Pferd sollte in jeder Gangart an den Hilfen stehen und gelernt haben, länger still zu stehen.

Reitbegleithunde sollten nicht zu klein und dazu sehr sportlich sein. Selbst für kurze Strecken, braucht der Hund gute Ausdauer. Hunde sollten je nach Rasse ein Mindestalter (ca. 1,5 Jahre) haben, damit sie keine Gelenkschäden bekommen. Pferd und Hund sollten ohne Stress aneinander gewöhnt werden. Ideal ist es, wenn der Hund bereits als Welpe Pferde unter Aufsicht kennenlernt. In der weiteren Ausbildung soll der Hund lernen, das Pferd nicht zu verbellen und nicht nach dem Schweif oder der Hinterhand zu schnappen. Denkt daran, dass Pferde Fluchttiere sind und die meisten Hunde einen Jagd- und/ oder Hütetrieb besitzen. Ein Hund mit viel Hütetrieb, der zu schnell von hinten dicht an das Pferd heranstürmt, kann von einem Huftritt gefährlich getroffen werden. Das Pferd könnte sich erschrecken und scheuen. Nur ein gehorsamer und gut erzogener Hund ohne zu starken Jagdtrieb sollte das Pferd auf Ausritte begleiten, da sonst besonders im Straßenverkehr gefährliche Situationen entstehen können.

Beginnen sollte man mit ruhigen Spaziergängen zu Fuß mit Pferd und Hund an der Hand sowie einer weiteren Begleitperson, die zur Not eingreifen kann. Auch auf dem Reitplatz kann man

4. Platz: Ellen Leichhauer (17)
5. Platz: Lily Velten (15), Pohlheim
6. Platz: Lisa Laschet (16), Mochau
7. Platz: Johanna Geisler (16), Berneburg
8. Platz: Sofie Selzer (16), Saarbrücken

9. Platz: Emma Glas (5), Schönwalde-Glien
10. Platz: Charlotte Kleinkauf (12), Burgwedel
11. Platz: Lea Schulze (9), Neschwitz

schon mal im Schritt üben, dass der Hund neben dem Pferd läuft. Die Leine sollte nicht zu kurz sein (so kann der Hund auf schmalen Wegen auch mal vor oder hinter dem Pferd laufen) und der Hund ein Geschirr tragen. Die Leine sollte nie am Sattel befestigt oder um die Reiterhand gewickelt sein.
In der Brut- und Setzzeit gilt besondere Aufsichtspflicht über Hunde auf und an allen Grünflächen. Dies gilt auch für Wiesen, Felder und Wälder inner- und außerorts. Entsprechende Regelungen gelten in der Zeit vom 1. April bis zum 15. Juli. In Niedersachsen und Bremen (dort sogar schon ab dem 15. März) herrscht in dieser Zeit pauschal Leinenzwang für Hunde in der freien Landschaft.

Gibt es auch Turnierprüfungen für Hund und Pferd?

Ja, in der Wettbewerbs-Ordnung (WBO 2013) gibt es die Prüfung Horse & Dog Trail. Mehr erfahrt ihr dort von Seite 63 bis 70.

Der Reiter absolviert mit Pferd und Hund einen Trail, bzw. Geschicklichkeits- und Gehorsamsparcours mit verschiedenen Aufgaben. Dabei hat der Hund auch eigene Aufgaben, die er vertrauensvoll, freudig und aufmerksam bewerkstelligen soll. Aufgaben sind z.B.: Bodenarbeit mit Pferd und Hund (je nach Aufgabe ist der Hund dabei angeleint), Ablegen (Platz oder Sitz), Abrufen des Hundes, „Bei Fuß" des Hundes im Schritt und Trab. Zugelassen sind alle Hunderassen ab 20 Monaten.

EQUITANA

Young PM im Rallye-Fieber

Fotos: T. Pantel

Am zweiten Equitana-Wochenende konnten junge Pferdefans zwischen acht und 14 auf der Messe an einer spannenden Rallye am FN-Stand teilnehmen und viele coole Preise gewinnen. Heiß begehrt waren bei den über 70 Teilnehmern Tassen mit Pferdemotiv, Sachbücher und Romane aus dem **FN***verlag*, Schlüsselanhänger, Handytaschen und Schmuck. Rund um den Messestand galt es, kleine Aufgaben zu lösen und Fragen zu beantworten. Bei den jüngsten Teilnehmern durften natürlich ältere Geschwister, Freunde und Eltern mithelfen, wenn es darum ging, die Lösungen im Fragebogen einzutragen. Die nächste Young PM-Rallye findet im Dezember 2015 auf der Messe Pferd & Jagd statt.

Young PM-Quiz **Mai 2015**

Im Mai könnt ihr zweimal das Buch „Meine ersten Reitabzeichen (10-6) So klappt die Prüfung" gewinnen. Es wurde von der FN zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Enthalten sind alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Mit diesem Wissen seid ihr theoretisch gut gerüstet für die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6. Das Buch stammt aus der Feder von Isabelle von Neumann-Cosel und ist illustriert mit Bildern von Jeanne Kloepfer (12,90 Euro). Es ist für Kinder ab Lesealter und für fortgeschrittene Leser geeignet.

Schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 11. Mai 2015 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz Mai", Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Wie heißt eine Turnierprüfung für Pferd und Hunde?
- a) Hunde-und-Pferde-Slalom ..... HU
- b) Vier Pfoten und vier Hufe ..... WE
- c) Horse & Dog-Trail ..... ZI

2. Wie heißt eine bei Reitern sehr beliebte Hunderasse?
- a) Dogge ..... ND
- b) Bernhardiner ..... IT
- c) Jack Russell Terrier ..... RK

3. Welcher Begriff bezeichnet keine Hufschlagfigur?
- a) Schulterherein ..... EL
- b) Ganze Bahn ..... EN
- c) Volte ..... RE

Lösungswort: ☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz April 2015 (Lösung: LUSITANO)

Alva Andernacht, Halle; Emily Möller, Linden; Charlotte Kleinkauf, Burgwedel; Fanny Piepenstock, Schalksmühle; Julia Gayer, Vaihingen; Sophie Jeschke, Beinhausen; Josephine Wein, Flonheim; Shirly Michel, Reichelsheim; Vincent Liedhegener, Sundern; Charlotte Lerch, Stadthagen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PMForum
Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 6/15: 8. Mai 2015.

www.fendt.com

FENDT

Respekt

Respekt schafft Vertrauen. Für eine nachhaltige Partnerschaft.

Der respektvolle und faire Umgang mit Mensch und Natur ist bei Fendt seit Generationen ein Erfolgsgeheimnis. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir auf nachhaltige Partnerschaften setzt und sich damit weltweite Anerkennung verdient.

Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.

Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.

DOKR

AGCO Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Besuchen Sie unseren Stand beim Wiesbadener Pfingstturnier in der Weißen Stadt

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Zahn-OP auch unter Stand-narkose

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.